

1910 1911

Jugend

№. 28





## Erntegruß

Rauscht ihr noch, ihr alten Wälder,  
Hoch vom Kennsteg euren grünen Sang?  
Wiegt ihr noch durch goldne Felder,  
Graue Dome, euren Feterklang?  
Und du, wunderkühle Sagenquelle,  
Liebe Saale, spiegelst du noch helle  
Berg und Burg und reifen Nebenhang?

Ja, es taucht aus trauten Fluren  
Und es glänzt mir her vom klaren Fluß,  
Baterhaus und Wanderpuren,  
Schlägerklang und rascher Turnerguß.  
Hörselberg, aufspringt die wilde Pforte:  
Locken wehn im Wind und

Mädchenworte, —  
Und die Lippe blüht vom ersten Kuß.

Jahre, die dahingezogen,  
Eure Pulse fühl ich warm und klar,  
Und des Lebens bunter Bogen  
Ueberhchwimg, was jung und selig war.  
Volle Ernte wogt zu meinen Füßen.  
Und ihr rauscht, den Abend mir zu grüßen,  
Heimatwälder, auf mein weißes Haar.

Franz Langheinrich

## München

Dich zieren Fetterkeit und Kraft  
und Treue,  
Und Türme viel voll dunkler  
Glocken singen.  
In breite Gassen stutet Himmelsbläue  
Und Laub aus Gärten, drin die  
Brunnen springen.

Und Föhne nah'n dir oft, dich zu beglücken  
Mit jähnen Lengen, eh' noch Winter endet,  
Mit falschen Frühlingen, die heiß entzücken  
Wie Küsse, welche die Geliebte spendet.

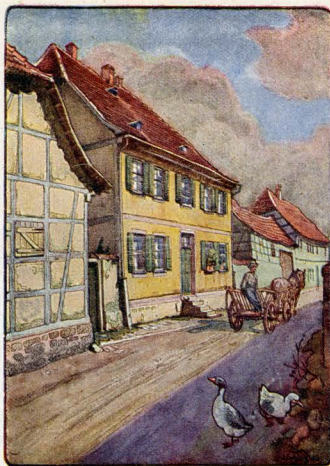
Und Feste weist du, schimmernd überossen  
Von Blut und Licht, von Liebe  
hold beglänzt,  
Drin Jugendlust den heiteren Genossen  
Zur Nacht den süßen Taumelkachel kredenzst.

Und wieder ward die Schaffenslust  
und Stille,  
Dir ward ein Sinn, den Schönheit  
froh begeistert,  
Der dankbar für der Erde heitre Fülle  
Das froh Empfund'ne im Gebilde meistert.  
Wilhelm Miesel

## Schwarz-weiß-Gedanken

Von Max Beyer (Kanzbagaß)

Nicht nur die Politik ist eine Kunst, wie  
Bismarck sagte, sondern auch der — Glaube.  
Ein Tier glaubt nichts, wie jeder Plebejer  
und Willfür. Je feiner die feiselige Struktur  
des Menschen ist, desto zarter und gläubiger  
empfindet er das Wunder des Lebens. Aus



Aus Gräfenonna

K. Lürzing (Erlure)

## Ewig erneuert

Und wie du so die Fügung dehnst  
In Ahnung und Erinnerung  
Und dich so neu und heimlich sehnst,  
So wirst du ewig wieder jung.

Dich faßt die alte Seligkeit,  
Die still ans dunkle Herze klopft,  
Als wenn ein Baum, erst tief verkniet,  
So fremd erwacht, und blinkt, und tropft.

Und wieder schauert Ast und Reis  
Und schwillt vom alten süßen Saft,  
Und wieder legt ein frischer Kreis  
Sich um den hundertjährigen Schaft!

Leika Rheinisch

## Domsfreiheit

Von H. De Nora

Die Herren saßen um den großen runden  
Tisch des Speisemimmers und rauchten ihre  
Kaffeesgare.

„Die meisten von uns,“ fuhr der  
Doktor fort, „wissen gar nicht mehr, wieviel  
Arbeit es gekostet hat! Geistige, und der  
Beine! Schreiben und Lesen! Erst wollte  
Niemand so recht heran. Da warfen wir  
dies Wort in die Masse, wie eine Hand-  
voll Hefe in einen Teig. Und nun begann  
er zu gähren und zu gehen...“

„Und so wurde'n Kuchen draus. Aber ein-  
zelnen mußte man ihm köstlich.“ Manhart lachte.  
„Ja, nicht der Professor,“ es war wirklich  
eine Tat! Das Verdienst daran, daß wir den  
Dorn heute frei sehen, für ewige Zeiten, gebührt  
Ihnen ganz allein, lieber Doktor!“

„Und meinen Mitstreibern. Besonders dem  
Manhart dahinten! Seine brillanten kleinen  
Skizzen über, München aus der Vogelschau“,  
seine wertvollen Ausblicke auf die Kultur der  
werbenden und gewordenen Großstadt haben  
uns ganze Heere gewonnen.“

„Es war nicht so verdienstlich,“ schmunzelte  
der Gelobte und dehte sich bequem in dem  
breiten Kuhfessel, „ich habe vieles davon aus  
— Liebe geschrieben...“

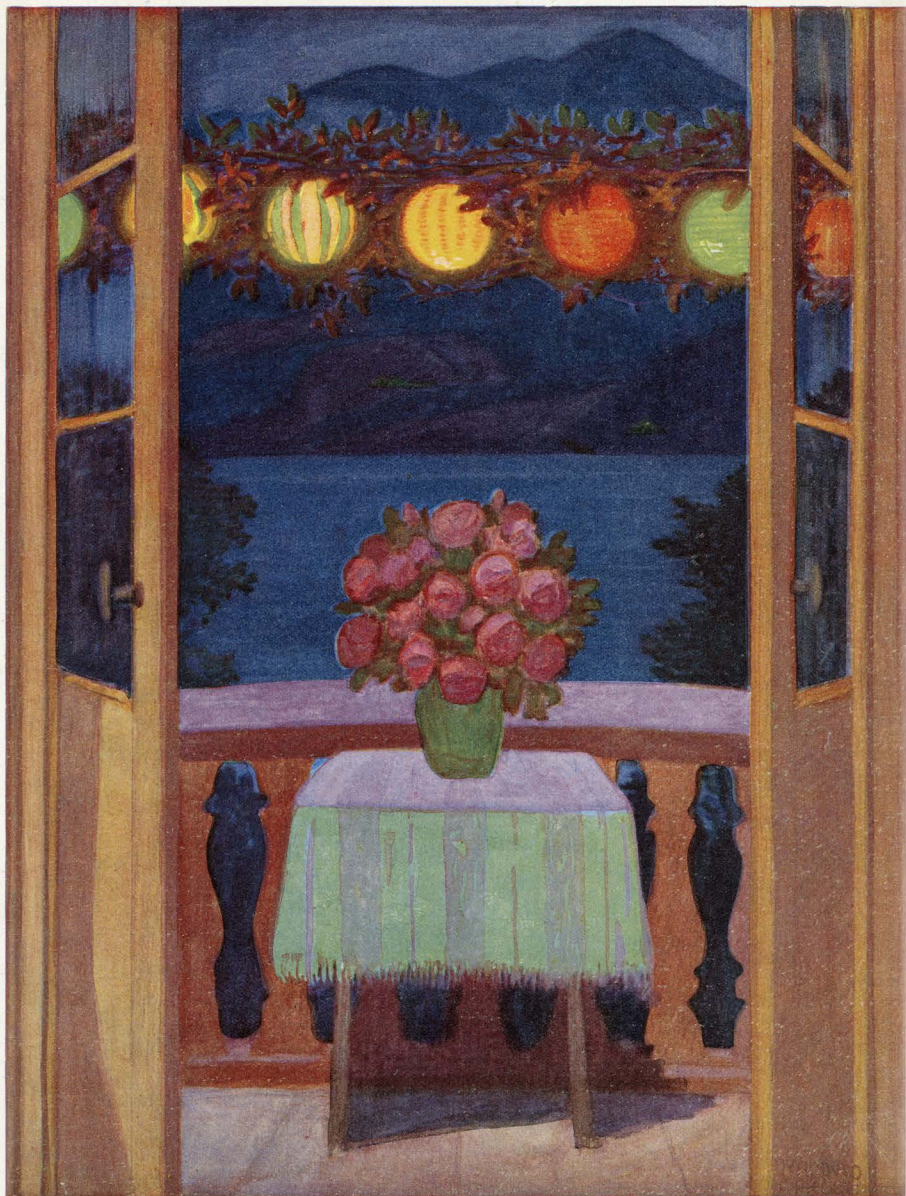
„Aus Liebe zur Sache?“

„Aus Liebe zum Schönen! Sowohl gegen-  
über der Sache als gegenüber einer Person:  
der Sache den Vorrat! Ich hatte eines Tages  
erfahren, daß ein paar alte Häuser an der Dom-  
seite niedergerissen werden sollten, um irgend einen  
Wirtschaps oder Warenhaus Platz zu machen.  
Das interessierte mich. Ich stellte mir's deutlich  
vor, wie der alte braune Kolof da heraus-  
wachsen würde aus dem Boden und hervor durch  
die Häuserleiste, gleich einem dicken Eichbaum,  
der von Gelstippe befreit wird. In der Tat!  
Als die Häusermauern bis auf den Grund ab-  
gebrochen waren, bot sich ein Anblick, wie er  
nicht leicht zu vergehen ist. Gegen den Hinter-  
grund des Hlages stand da etwas so Schönes,  
Seltames, daß es sich wie künstlerische Offen-  
barung anbot! Dieser Dom, nun auf einmal  
vom Kopf bis zum Fuß frei, mit dem feinen  
Schritt seines Profils, den großen edlen Linien  
der sich verjüngenden Säule und seiner wunder-  
vollen Färbung stand auf einmal da, wie ein  
Riese, der irgendwoher heringewandelt ist und  
sich nun nicht mehr vom Fleck rückt aus Angst  
vor dem Gewimmel zu seinen Füßen. Ganz  
verlegen und verunsichert stand er da, als  
fürchtete er beim nächsten Glockenschritt die  
Menschen totzutreten, die rings um ihn krochen.  
Es war köstlich zu sehen. Und es war zu-  
gleich so ungeröblich, daß man wie ein Kind  
durch diese offene Tür einen heimlich erpöhten  
Christbaum zu erblicken glaubte, bange, tie

den Bruchstücken des gestirnten Himmels, die  
wir sehen, aus dem leimenden Saatkorn,  
aus dem brechenden Auge eines Sterbenden  
harmonisch sich zu einem Weltbild ordnende  
Empfindungen zu gewinnen, ist nicht leicht.  
Und wie viel tausend andere Eindrücke stürmen  
in dem erschütternden Drama dieses Lebens  
auf uns ein? Schon die paar Oktaven auf  
dem Klavier fordern zu einer Melodie kunst-  
volle Hände. Wie viel mehr weisse und dunkle  
Tasten hat das bis in unendliche Himmels-  
fernen und Gewissensstiefen leidvoll und freund-  
voll tönende Instrument des Lebens? Auf  
ihm einen brausenden Choral des Glaubens  
zu spielen oder nur einen strammen Welt-  
anschauungsmarsch voll Lebenskraft und Da-  
seinskraft, das erfordert — Kunst. Dieser  
Gedanke, denn auch der littenberachtende  
Christus war ein Künstler, wiewohl mehr  
Menschen zum Glaubensbedürfnis zurück-  
führen, als manche Predigt. Denn dem Ruf  
zur Kunst folgt der Mensch und zumal der  
deutsche Mensch so freudig, wie der einge-  
sperrte Schmetterling aus dem Dombümel  
dem Wind zum Licht und dem Aufstieg ins  
Weltall! ...

Wir sind alle auf Erden verschüttete Berg-  
leute, die in Einsamkeit verloren sind, wenn  
wir nicht sorgfältig Klopfzeichen geben. So  
lasse dein Herz nicht aufhören, dem Guten  
und Schönen entgegenzuschlagen. Dann wirst  
du in freudiger Ergriffenheit plötzlich irgend-  
wo in einer fernen Brust das Klopfen des  
Verständnisses, der Freundschaft, ja der Liebe  
hören! ...





Abend am Tegernsee

Ferdinand Spiegel (München)





## Das Recht auf Erotik

„Alle Mänder stets gespitzt,  
Gurgelnd alle Kehlen,

Wand und Boden stets bespritzt, —  
Fluch auf Speichelseelen!

Fluch der Bildung, wenn sie speit!  
Fluch dem Tugendbunde!

Auch die reinste Heiligkeit  
Trägt nicht Gold im Munde!“

Friedrich Nietzsche

Heinrich Kley (München)





Wege zur Kunst sind Wege zur Liebe

Julius Diez (München)



müßte nun im Augenblicke wieder zugeschlagen werden."

"Dieses Zuschlagen wollten wir verhindern," sprach der Doktor. "Als ich das Bild zum erstenmal vor Augen hatte, war ich begeistert!"

"Sie sind immer begeistert, Sie Jugendknap!" scherzte der Professor.

"— und tief: der Platz da muß leer bleiben! Das darf nicht mehr verschwinden! Domfreiheit muß her! Und wenn sich ein paar auf den Kopf stellen!"

"Es war von jeher schon Ihr Metier, Doktor, zu machen, daß jeder sich die Leute auf den Kopf stellen!" brummte der Vater Heinlein durch den Rauch seiner Javana. Der Doktor fuhr fort:

"Von da an gaben wir Standlaut. Gehörig. Und die Leute sind herangekommen und haben sich uns angegeschlossen. Und wir brachten die Leute heim."

"Sie retteten einen Ertrinkenden gerade in dem Moment, als er nochmal aus den Wellen tauchte. Befinnen, Zögern — und er war für immer verloren."

"Es hat mich auch riesig gestreut. Ich bin stets für Freiheit eingetreten. Diese eine mindehens kann ich als erobert buchen. Könnten wir nun unsern deutschen Dömen überall mehr Luft schenken!"

Der Professor nickte: "Vor all dem Gestrüpp, mit dem römische Dogmatik und päpstliche Festschuld seit Jahrhunderten eingebaut wurden. Da sollte man ein bißchen niederreißen, Lücken brechen, Mauern abtragen. Schade! Unse deutsche Kirche brauchte wahrhaftig einen wie Sie, der ihr einmal die Döwse Domfreiheit erlände!"

"Warten Sie nur," sagte der Doktor. "Es kommt einst. Ich denke, je toller sie von den Herren zugemauert wird, desto kräftiger wird der Riß, mit dem sie sich einmal losreißen wird. Manhart zuckte mit den Achseln. "Ohne Gist bringt sie es nicht zumege. Die Meisten gehen achlos an dieser Enge vorüber. Und wenn sich nicht zufällig ein Ausblick öffnet, wollen sollen sie wissen, das es anders schöner ist?" Disfanz zu finden, ist die Hauptsache. Wer nicht von oben in diese Zwinger hereinfällt, merkt gar nicht, daß Zwinger da sind."

"Ich erinnere mich," sprach der Professor, "daß Sie das in einem Ihrer Essays damals ganz reizend entwickelt haben."

"Allerdings. Ich stand ja oben. Ich sah mir ja die Geschichte aus der Vogelschau an ... alle Tage."

"Domnervetter, Manhart. Wie kamen Sie eigentlich dazu, sich diesen strapazösen Standpunkt zu wählen?"

"Ach, die Gründe waren sogar bedeutend älter als mein Interesse an der Sache: Sie waren achtzehn Jahre alt. Ein schönes Alter für Gründe, nicht wahr? Und find mir auf zwei reigenden kleinen Weiberfüßen entgegengefahren."

Der Doktor horchte auf.

"Ah, das haben Sie mir ja nie gesagt! Also, es flackte eine Frau dahinter?"

"Sogar eine recht nette. Der besser gesagt: ein Mädchen. Wenn es Sie interessiert, — denn das Verbrechen ist verfehlt — so läßt sich die Geschichte jetzt erzählen."

Manhart rückte seinen Sessel näher heran und die vier Herren horchten.

Das Mädchen hatte ich im Dom kennen gelernt, denn sie war sehr fromm. Für fromme Frauen aber fühlte ich schon immer eine Schwäche. Sie sind zureicherend. Sie haben zwei Eien im Feuer, Gott und den Geliebten. Wenn der Eine sie fügen läßt, bleibt ihnen immer noch der andre. Und der Herr da oben war mir als stiller Teilhaber von jeher sympathischer, da man nicht eiferfüchtig auf ihn zu sein braucht."

Immerhin! Wie ich an die Fromme geraten bin, weiß ich jetzt selbst nicht mehr, jeden-

falls hatte ich mich zu Studienzwecken in der Kirche herumgetrieben und auf diesem etwas eigenartigen Wege Anschluß gefunden. Nur das weiß ich, leicht war es nicht, sie zu erobern. Meinem Liebeswerben setzte sie lange Zeit den hartnäckigsten Widerstand entgegen und ganz besonders sträubte sich ihr Katholizismus gegen allerlei Vorschläge, die ich mir zu machen erlaubte."

Da kam, Gottseidank, diese Domfreiheitssache dazwischen! Ich legte mir sofort den Plan zurecht, die Affäre von einer höheren Warte aus heranzubiegen und mir das Ganze einmal oben vom Turm herab anzusehen. Sie können sich aber denken, daß es kein Vergnügen ist, dreihundertfünfundsechzig Stufen allein emporzuklettern, noch dazu wenn man ein paar wunderhübsche Beine kennt, die einem dabei helfen könnten."

Doch siehe, diesmal war mit das Glück hold! Das Auerbieten, mit mir hinaufzusteigen, nahm die Kleine an und schon am nächsten Morgen standen wir vor der schmalen Anfangstreppe des Turmes im Inneren."

Ach war das schön, dieser erste Aufstieg durch das Dunkel bis zu dem grünen Hügel der Kuppel! Durch kleine Fenster fiel nur hie und da ein Schimmer bläulichen gedämpften Lichts wie der Strahl einer matten Laterne und säumte die Bretter der grauen Holzstufen mit tahlblauen Kanten. Die nach oben und nach der Tiefe zu immer zarter und blasser wurden wie Mondlichtstreifen und endlich im Dister verschwammen: Eine halberwischte Lineatur kurzer leuchtender Striche auf der schwarzen Tafel der Finsternis."

Ueber diese Jakobsleiter schwebte die feine Gewalt des Wädels wirksam wie ein Engel empord, denn es war, als berührte sie keinen Boden. Bald bligte nur das blond ihrer Haare aus dem Dunkel. Leuchtstücken gleich, die aus nächtlichen Dymenellen sich empor schweben, glitzern und verschwinden. Bald ringelte sich ein Dämmerschein, gerade deutlich genug, um ihre Gestalt zu zeichnen, schlängelnd über ihren Hals, ihre Hüfte und Hüfte bis zu den tangenden Ääumen ihres Kleides herab und verschwand im Gemäuer. Und bald war sie ganz aufgezogen von der Nacht, so daß nichts als der rhythmische Gang ihrer raschenden Röcke vermuten ließ, wo sie ging, während die Augen halllos im Linderdringlichen hingen."

Anfangs waren wir noch befangen und schen und klommen wortlos hintereinander auf-

wärts. Dann begann ich ihr lieb zuzureden und sie zu führen, wenn's finster ward, worauf sie meine Hand festhielt und sich selbst enger an mich anlehnte, wo die Treppen schmal, steiler und gefährlicher wurden. Und allmählich brach ich ihre Schüchternheit und Frommtheit, besonders als der liebe Gott selber mir noch half und uns den Mauersegler vor die Füße legte."

Sie kennen diese schlammigen Vögel mit dem Kopf eines Habchids und den Schwingen einer Schwalbe? Woher, wenn sie in den Lüften schweben, aber armenige Würmer, sobald irgend etwas sie zwingt, die Füße auf den Boden zu setzen! Ihre langen Füße, die keinen Auftrieb zu finden müssen, liegen dann wie angeklammert auf der Erde und gestalten ihnen nicht mehr sich zu erheben."

In halber Höhe des Turmes fanden wir ihn vor einer Mauerflücke auf dem Treppenabfag liegen gleich einem schwarzen Zappen, den jemand hingeworfen hat, regungslos, hilflos, wie getötet."

Meine Kleine hob ihn zärtlich auf und küßte ihm den schwarzen Schnabel."

"Armer Kerl," sprach sie, "Du sollst nicht zu Grund" gehn hier unten bei gesundem Leib und ungebrochenen Flügeln. Ich will dich hinauftragen und Dir droben die Freiheit geben ..."

Die Domfreiheit! rief ich. "So wie mich, geht's aber Manchen auf der Erde. Dir auch! Du kletterst auch noch aufsteher an der Tiefe und getraut Dir nicht zu fliegen ..."

Sie tat, als hörte sie's nicht. "Sobald ich ihn droben hinauswerfe, fliegt er, das wirst Du sehen! Wenn er Luft unter den Flügeln spürt, ist er glücklich."

Wacht! Du, daß es uns auch so gehen könnte? Mir ist fast, als ob jede Treppe höher im Stande wäre, uns freier und glücklicher zu machen, und, paß auf, droben, wenn wir erst Luft unter den Flügeln spüren, machen wir's wie der Vogel da und fliegen in den Himmel hinein ..."

Sehr stimmungsvoll! unterbrach hier den Erzähler der Doktor, "aber wissen Sie, was ich nun an Ihrer Stelle getan hätte?"

"Weiß ich," blinzelte Manhart, — "und hab' ich auch getan! Denn da das liebe Kind sich nun nicht mehr am Geländer noch an mir festhalten konnte, um den Segler nicht zu verlieren, den sie in der Höhlung ihrer gebogenen Finger hielt, so mußte ich sie natürlich um die Hüften fassen und führen. Und da sie hilflos war mit ihren Händen wie der Vogel in ihnen, so konnte sie sich natürlich der Argumente nicht erwehren, mit denen ich ihr zu Liebe rückte und deren es auf jeder Stufe immer mehr gab ..."

Sie dürfen sich also glauben, wenn ich Ihnen sage, daß wir in der Türmerstube droben alle drei schliefen: wurden: sie, ich und der Segler."

Es war uns sogar noch nicht einmal frei genug da oben. Wir stiegen bis in die Kuppe hinauf, und freckten unsre Schnäbel wie Nestvögel oben aus den Zucken in die Luft und — jetzt darf ich es ja gesehen, — schnäbelten uns dort im Angesticht von vierhunderttausend Einwohnern Münchens mit einem Eifer, als ob diese Art von Domfreiheit die einzige wäre, zu deren Durchführung es sich lohnte, den Mund zu rühren."

"Sieh mal Einer an! Und mir sagten Sie, Sie hätten ganz neue Gesichtspunkte für die Behandlung der Frage entdeckt! ..."

Nennen Sie das keine, Herr Doktor?" lachte Manhart. "Uebrigens bin ich von da an jeden Tag wenigstens einmal heraufgestiegen, denn es war wirklich himmlisch, mit einem liebenden Herzen dort in den Wolken zu sitzen und die Welt wie der Herrgott zu fühlen zu haben. Und dort habe ich der Kleinen all die hübschen Geschichten und klugen Gedanken von Mund zu Mund erzählt, die das profane Volk



DOMFREIHEIT

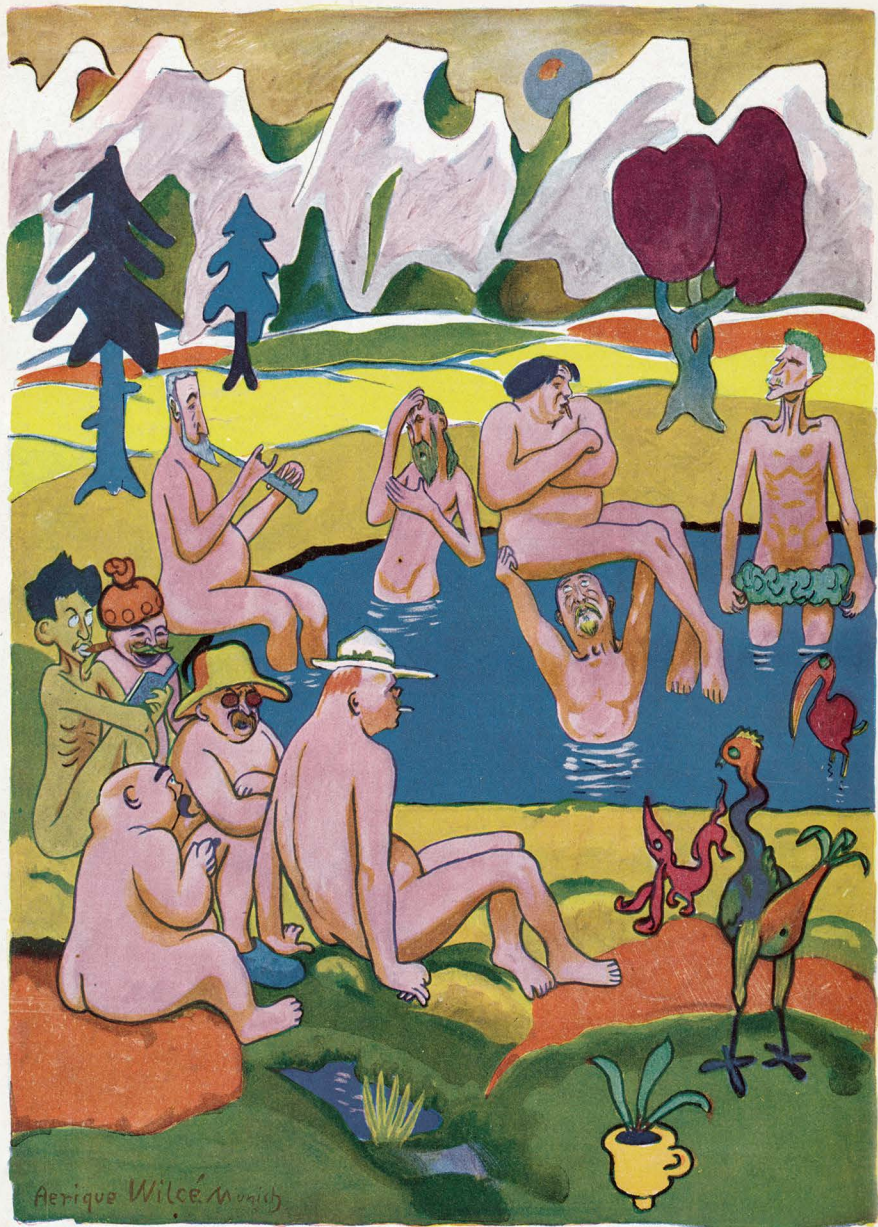
A. Schmidhammer





Angelo Jank (München)





Bukolisches Fest am See  
(Neu-Französische Expression)

AeriQue Wilcé (Munich)



erst einige Tage später mit Druckerschwärze auf Papier genossen durfte."

"Und das von Rechtswegen!" entschied der Professor. "Das Mädel war die Negle dortan, als Frau Pastern seggt."

Der Maler fragte: "Als das 'Thema' erschöpft war, sind Sie natürlich zu einem andern übergegangen?"

"Sie sind indiskret," lachte Manhart. "Wir genossen natürlich unsere Domsfreiheit, solange es ging. Aber wenn Sie sich an den Mauerriegel erinnern wollen, was, glauben Sie, geschah, sobald er wieder die Flügel bewegen konnte? Er ist fortgefliegen. Nun, ich hatte meiner Schwalbe nicht vergebens die Schwingen droben freigemacht. Sie tat dasbeste."

"Sie haben sie nie mehr gesehen?"

"Nein. Ich hörte nur, daß sie Künstlerin geworden ist. Und vor nicht allzulanger Zeit entdeckte ich eine Probe ihres Talentes, die zugleich beweist, daß auch ihr Herz noch dem 'Thema' treu blieb..."

"Wieso? Welche Probe?"

Manhart zog eine Photographie aus der Tasche und reichte sie dem Zuhörer: "Dies Altarbild. Das Original fand ich in der Kirche einer kleinen fränkischen Stadt vor ein paar Wochen. Sehen Sie's? Eine sonderbare Darstellung der Dreifaltigkeit. Ueber der Silhouette einer Stadt, die fabelhaft viel Ähnlichkeit mit der unsren besitzt, schweben die drei göttlichen Personen. Der Vater, männlich jung mit seinem braunen Vollbart, hebt oder zieht zu sich empor den Sohn, der lange, blonde Locken hat und fast wie ein Mädchen aussieht. Ueber ihnen aber schwebt mit ausgebreiteten Schwingen der heilige Geist in Gestalt einer - Taube? Nein! Betrachten Sie ihn genau: in Gestalt - eines Mauerseglers..."

"Ah! Und niemand hat diesen Künstlerscherz bemerkt?"

"Ja, doch! Der alte Barrer erzählte mir selber die Geschichte. Daß sein Altarbild schwarz und wertlos vom Alter geworden sei, und daß man es wollte restaurieren lassen. Nur fehlte es - an Geld. Da habe eine Münchner Künstlerin, die jeden Sommer zu Studien in die Gegend kam, sich erboten, es umsonst zu malen. Und in zwei Monaten sei es fertig gewesen. Ein bißchen sonderbar sei's wohl, aber das Fräulein habe gesagt, es müsse so sein - denn der heilige Geist sei ihr selber so einmal erschienen vor vielen, vielen Jahren... Und sie sollten's nur so lassen! -"

Der Doktor hatte inzwischen das Bild in die Hand bekommen und rief: "Ei, zum Teufel, das sind ja Sie selber, Manhart, dieser Herrgott da oben -"

Manhart nickte melancholisch:

"Ja, so haben wir drei einst ausgesehen! Und am Ende hat sie recht. Am Ende ist der Geist, der uns damals besaß, uns da oben, und Sie, Doktor, da unten, uns, die wir die Domsfreiheit hatten und Sie, der dafür kämpfte - am Ende ist es wirklich der heilige Geist gewesen."

## Epistola Bavarica

das ist:

Einladung zum Festraufen,  
und bist ein Schoröchl dem andern



Kreuzhimmlsframent!

Heunt hab ih's wilde G'shang eishängt,  
Heunt hab ih d'Joppn wegga toh,  
Hab's Hüatl schö schief an d' Spielhahn voroh,  
Und's Hemad hab ih schö auffgatrecht:  
Heunt wern a paar in d'Brenneßl glegt!  
Schoröchl, aber heunt muas ih's wild ausgeh —  
Schoröchl, wo hast denn dei Feindschaft sieh?  
Aber dei Feindschaft, juhe, juhe!  
Wo hast es sieh?  
Woast, zweng dee paar Haarl, dee weis'n,  
Laßt diß sei noch net unter's alte Eijn schmeijn!



Gang dir ebber a Beisand an?

Maar ih schoß da!

Nur außer, es G'stalt, und farb bekenna —

Ent wer ih schö saad auf'n Aisch niederrenna,

Oes federfuchst, es Tintnmuckl,

Oes Deutmeiwörtl, es Hofratsbuckl,

Nur außer dee ganz faulität,

Heunt werd aber ländlerisch gredt!

Und heunt werd aufdraacht und kommandiert:

Ehre dem, dem wo Ehre gebüh!

Und's Hüatler! ab, juhe, juhe!

Und daß siß neamd rührt,

Und daß siß neamd traunt mit'n Mäinaufreijn,

Mir lass'n uns noch lang net unter's alte Eijn schmeijn!



Kreuzbirnbaum und Hollerhandl!

Gel, des taat enk anders tangn,

Wann ma nimmer schreiben kunnt und medt,

Dees waar enk recht!

Huast a bißl, Schreibersbua,

Schreib nur grad, schimpf dir gnuu,

Tua's fedel recht schö spitzn,

Laß dei Gist außersprign!

Schreiberl, du bist a Moh,

Der's Kritikern recht guat foh —

Schreiberl, juhe, juhe!

Du konnst oan oh!

Schoröchl — geh, gib eahm halt noch a schöne Unß zum beijn!

Aber laß diß sei net unter's alte Eijn schmeijn!



Jessas! Dee san aa da, dee Brüader vom feignblattland!

Wann's zum Rapa aufgeht, mit raff'n gwis mitanand!

Fall'n mir grad recht grüabige G'schichtn ei —

Mit enk müasst ja noch a Ranza zum Uredyna sei?

Oes habts ja untern Schoröchl schö hibisch zui Dreck auffg'schmiss'n —

Aber d' Hörndin habts eahm halt doh net ausgriff'n:

Hat enk schö brav ghesinn,

Werds es nia net vergess'n!

Oes Muderisch, seids noch allamei dee gleich sauber Waar?

(Schluß auf Seite 737.)

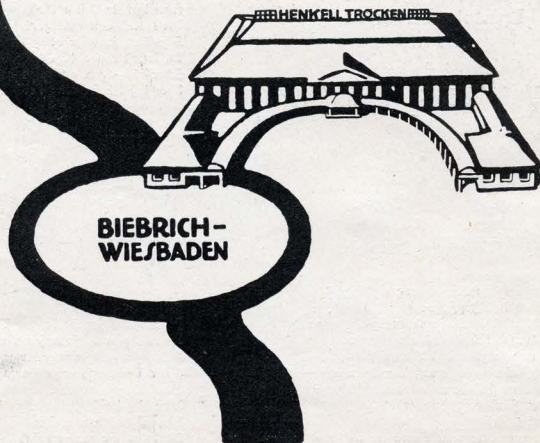




## Die beiden größten Sehenswürdigkeiten des Rheines!

Der Anfang und das Ende,  
Das Alpha und das Omega  
jeder Rheinreise werden  
sein, der Kölner Dom  
und die neuerbauten Sekt-  
kellereien auf Henkellsfeld

**HENKELL & Co.**  
**Biebrich - Wiesbaden.**



BERN  
HARD





Schorfchl, ih moan, dees Kaffa mit dene is noh net gar,  
Gegn dee saubere Waar, juhe, juhe,  
Streit ma noh hübsch vui Jahr!  
Und es werd sich noh oft a Glegnheit weisn —  
Schorfchl, laß diß sei noh net zum altn Eisn schmeisn!

Grad fallt's mir ei: sollt nia neamd vergeßn,  
Den Hof, den Bauru und dee Schüßl, wo er außer hat gfreßn!  
Nig schöners, als wia a Benderl, wann's offa is,  
Nig schöners als wia a Kronathaler, wann er außergschloffa is!  
Maecenatum Caritas  
Is oaner von dee allerschönstn Gspäß!  
Ja, Schorfchl, mit dene Gspäß haßt dir sei vui Staffn baut  
In Himmi außer; der heili Sanct Peterl hat anderß gschaut.

(Zeichnungen von A. Schmidhammer)



Ham dee schwarnz Bräader gleih gschrien voller Angst:  
„Laß nur den net eini, Sanct Peterl! Uns gangst!“  
„Ja mei,“ hat der Peterl glast, „dees is so a Sach,  
Ih woaff's aa net, was ih mit an folchern mach —  
Er hat halt recht vui Staffn beianand  
Und paßt halt net nei in's himmlische Gwand  
Und reißt sich halt net um an Heilinschei,  
Und in d' Hoi, da ghört doh a folcher net nei!  
Und bei enf da herobn, da waar eahm net woi —  
Wißt was, ös schwarnz Bräader, gehts ös in d'Hoi,  
Krenzparafoi, juhe, juhe,  
Oes paßt in d'Hoi!  
Und an Schorfchl laß ih noh auf Erdn zu dee hundertn Weg weisn,  
Den tua ih noh lang net zum altn Eisn!“

Georg Queri



## PRAXIS

Technik und Industrie schufen durch Zusammenarbeiten moderne Reise-Utensilien, die in allen Teilen gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und dennoch sehr preiswürdig sind. Unsere Koffer und Lederwaren lobt alle Welt als totschik, unverwüstlich und Gipfel des Komforts. Bequemes Vertriebssystem: Langfristige Amortisation trotz bürgerlicher Preise, wie für Barzahlung.

**Stöckig & Co.**   
Hoflieferanten

Dresden - A. 16 (für Deutschland)  
Bodenbach 1 i. B. (für Oesterreich).

Bei Angabe des Artikels kostenfrei:

Katalog U 65: Uhren, Gold, Juwelen, Tafelgeräte, Bestecke  
Katalog P 65: Kameras, Binokles, Operngläser, Feldstecher  
Katalog L 65: Lehr- Mittel und Spiel- Waren für Kinder  
Katalog S 65: Beleuchtungskörper für jede Lichtquelle

Katalog K 65: Koffer, Lederwaren, Reiseartikel, kunstgewerbliche Gegenstände in Bronze, Marmor, Terrakotta, Fayence, Kupfer, Messing, Nickel, Eisen u. Zinn.  
Tafel- Porzellan, Kristall, Steinzeug, Korbmöbel, Lederstuhlmöbel

Katalog T 65: Teppiche, deutsche und echte Perser.

**Gegen Bar-, oder erleichterte Zahlung.**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Liebe Jugend!

Ein norddeutscher Kaufmann erkundigt sich gelegentlich seines Wiener Aufenthalts bei einem dortigen Geschäftsmann um einen andern Wiener, mit dem er in Geschäftsverbindung treten will. Die Auskunft lautet tödlich: „I will nicht schlechtes sag'n über ihn. Aber dös is a Gauner, a fallot — lassen's lieber die Hand weg von dem Geschäft.“

Der Norddeutsche dankt verbindlich für die ihm wertvolle Auskunft. Als er aber abends ein Gasthaus betritt, trifft er zu seinem Erstaunen die beiden Wiener, den Warner und den angeblichen Gauner, in lauester Freundschaft beieinanderstehend. Er hört auch noch, wie sich der Auskunftsgeber vom andern verabschiedet: „Also Servas Bröderl — und jetzt kommt bald amol wieder zu uns — mei frau redt scho' immer von an g'müthlichen Abend mit Dir.“

Betroffen meint der Norddeutsche: „Sagen Sie, das ist doch der Mann, den Sie so scharf beurteilt haben.“  
Worauf ihm der Wiener erwidert: „Ja — sehn's — das ist Wien...“



Aus Schwabing

H. Bing

„Wer sind denn die zwei da drüben?“

„Sie ist eine Palettenkne und er ist so'n Neurosen-Kavalier!“

Der Brigadefeldkommandeur v. S. beschäftigt auf dem Truppenübungsplatz das 4te Infanterieregiment im Scharfschießen im Gelände. Er legt dabei auch großes Gewicht auf die Ausbildung der einzelnen Chargen. Er macht in der Weise Stichproben, daß er einzelne Zug- oder Gruppenführer ausfallen läßt, um so die nöthig jüngeren zu veranlassen, die ausgefallene Führung zu übernehmen. So ruft er, als gerade

die 4. Kompanie unter Führung des Hauptmanns v. C. einen gegenüber liegenden Gegner unter Feuer genommen hat, um die Entschlußfähigkeit des Oberleutnants zu prüfen: „Herr Hauptmann v. C., Sie sind todesgeschossen.“ Dieser, durch diesen Befehl außer Gefecht gesetzt und sehr in Angst, daß der nun für ihn einspringende Oberleutnant irgend welche Fehler in der Gefechtsleitung der Kompanie machen und die Befeh-

wie hat es denn da drinnen ausgehoben?“

In einer höheren Mädchenschule fragt beim Religionsunterricht in Abwesenheit der hiesigen Schülerinnen ein kleines Mädchen die Lehrerin, ob die Juden die ewige Seligkeit hätten. „Nein“, lautet die Antwort, „aber ihr braucht es ihnen nicht zu sagen!“

## Schwarzmann & Co. Hamburg

Inhaber: Gustav Schwarzmann

Goldene Medaille :: Königl. Württemberg. Hoflieferant :: Goldene Medaille

Ellerntorsbrücke 6 — 10 — I., II., III. Etage Fabrik

Bank: Vereinsbank Hamburg (Hafen) Börse: PF. 1 Tel.: Gruppe I, Nr. 56.

## Spezialfabrik in nur Saffian- und Rindleder-Klubfauteuils,

Ledersofas, Lederstühlen

Hamburg ist Weltmarkt für Saffiane u. Rindlederrhäute

Motten gehen niemals an Saffiane und Rindleder. Wir verarbeiten für das ganze Möbel einschließliche Seiten, Rücken, Spann- und Rindlederrhäute; nur echte Saffiane und echte Rindlederrhäute; in letzteren erheben sich unsere Skizzenpreise um nur 10%.

Unser unverfälschtes Rindleder ist unverwundlich.

Wir verarbeiten niemals Imitationen chemisch gegebener Rindleder mit künstlichen Narben und minderwertige Leder, die oft unter der sehr weitläufigen schlanken Bezeichnung „Leder“ u. unter allen möglichen, den Laien irritierenden sonstigen Bezeichnungen wie Mouton-Schaffleder, Ideale, abwaschbare u. s. w. vielfach für Klubsaal verwendet werden.

Wir nehmen jeden Sessel, Sofa u. s. w. bei Nichtkonvenienz innerhalb 5 Tagen anfrankiert zurück — ausgenommen vom Ausland.

Täglich Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen, sowie von ersten Möbelfabriken des In- und Auslands.

Wir lassen nie im Akkord arbeiten, sondern widmen jedem einzelnen Stück die peinlichste Sorgfalt. — Elegante Arbeit.

Die Fracht innerhalb ganz Deutschland beträgt per Sessel ca. Mark 1.— bis Mark 2.80 und übernehmen wir für gute Ankunft ebenfalls volle Garantie.

— Ausland seemäßige Verpackung. —

Jahrelange Garantien unerlässlich

Der Einkauf von Leder-Klubsesseln, Ledersofas, Stühlen etc., ganz, also nicht nur stückweise aus unverfälschtem Rindleder oder echter Saffiane bei vorzüglichster Rosshaarpolsterung und Sprungfederung ist nur **Vertrauenssache.**



Verlangen Sie gratis Offerte, Kataloge, Referenzen, Rindleder- u. Saffian-Proben.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



**Insertaten-Annahme**  
durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch  
G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

# „JUGEND“

Copyright 1911 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

**Insertions-Gebühren**  
für die  
viergespaltene Nonpareille-Zeile  
oder deren Raum Mk. 1.50.

**Abonnementspreis** des Quartals (13 Nummern) Mk. 4.—, Oesterr. Währung 4 Kronen 80 Heller, bei Zusendung unter Kreuzband gebrochen Mk. 4.80, Oesterr. Währung 5 Kronen 75 Heller, in Rolle Mk. 5.50, Oesterr. Währung 6 Kronen 60 Heller, nach dem Auslande: Quartal (13 Nummern) in Rolle verpackt Mk. 6.—, Frances 7.50, 6 Shgs., 1½ Dollars. Einzelne Nummern 40 Pfg. ohne Porto. Bestellungen werden von allen Buch- u. Kunsthandlungen, sowie von allen Postämtern und Zeitungs-Expeditionen entgegengenommen.

## KALODONT Zahn-Crème und Mundwasser

Kgr. Sachsen.  
**Technikum  
Mittweida.**  
Direktor: Professor A. Holst.  
Höhere technische Lehranstalt  
für Elektro- u. Maschinentechnik.  
Bonderabteilungen f. Ingeniure,  
Techniker u. Werkmeister.  
Elektron. Mech.-Laboratorium  
Lehrfabrik-Werkstätten.  
Hochta. dinstag. Jahrespreis: 8000 Besucher. Programm etc.  
kostenlos  
v. Sekretariat.

**Grosses Aufsehn erregt**  
unser sensationeller **Erfindungs-  
kompass**. Verlangen Sie sofort  
kostenlos das hochinteressante  
Buch. Tausende erworben über  
Nacht Vermögen u. Wohlstand.  
BECKER Co. 122 Recklinghausen i. W.

**Jung-Philodermin**  
Kopf- und Haarwuchswasser  
seit 16 Jahren bewährt  
Friedrich Jung & Co.  
Kgr. Sachsen, Leipzig

**Psoriasis**  
(Schuppenflechte) heilt ohne  
Salben und Gifte Spezialarzt  
Dr. med. E. Hartmann,  
Stuttgart A 5. Postfach 126.  
Auskunft kostenlos und portofrei.

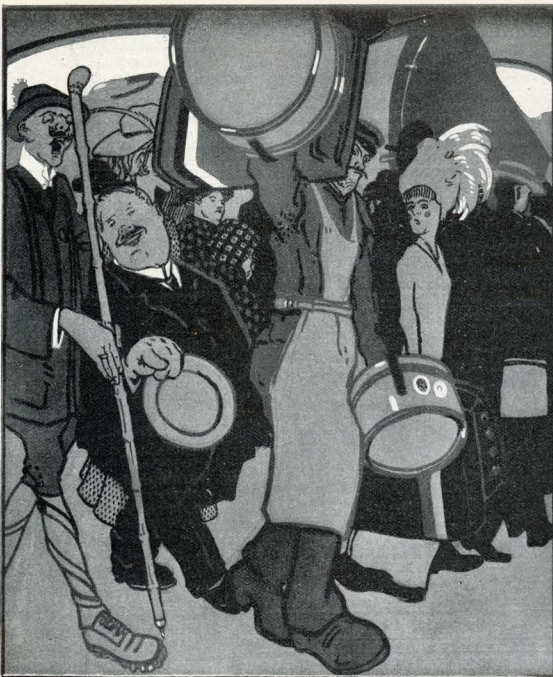
**Hassia-Stiefel**  
prämiert Düsseldorf mit der  
Goldenen Medaille,  
das Eleganteste,  
Solideste,  
Preiswürdigste.  
  
Verkaufsstellen & Plakate  
kostenlos. *Kalender* bei An-  
gabe der Nr. 52 gratis.  
Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.

**Zur gefl. Beachtung!**  
Das Titelblatt dieser Nummer  
(„Junker Jörg“) ist von **Paul Rieth**  
(München).  
Sonderdrucke vom Titelblatt, sowie  
von sämtlichen übrigen Bildern sind durch  
alle Buch- und Kunsthandlungen, sowie durch  
den „Verlag der Jugend“ zum Preise von  
1 Mark für ganz- und doppelseitige und 50 Pfg.  
für halbseltige, zu haben. — Bei jeder Sendung  
extra berechnet.  
**Liebe Jugend!**  
Berlin. Meine Schwester sagt: nach dem  
langwierigen Souper müßte sie Luft schöpfen  
— ich sollte mit ihr in den Tiergarten  
fahren.  
Herrliche Autofahrt im Mondfahnen.  
Wir kommen zurück und halten. Ich  
will den Chauffeur bezahlen.  
„Wat?“ sagt er. „Nach dem Taxameter  
fiefen Se? Hab ich mir einmal umjefieft?“  
Roda Roda

**Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.**  
Diät, milde Wasserkur, elektrische und Lichtbehandlung, seelische Beein-  
flussung, Zanderinstitut, Röntgenbestrahlung, d'Arsonvalisation, heizbare  
Winterluftbäder, behagliche Zimmereinrichtung. Behandlung aller heil-  
baren Krankheiten, ausgenommen ansteckende und Geisteskrankheiten.  
Illustrierte Prospekte frei. — 3 Aerzte. — Chefarzt Dr. Loebell.

**Madler-Koffer.**  
Feine Leder-Waren.  
**Moritz Madler.**  
Verkaufs-Locale: Leipzig, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., ab 1/7. Köln.  
  
Jil. Preisliste sendet  
gratis **Moritz Madler**,  
Leipzig-Lindenau 14.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Station München

(Sa nebenstehender Zeichnung von E. O. Raegels)

„Warum hast du den Krüßel mitgenommen? Du verfragst dich nicht?“ — „Ne, der nicht, aber die Bayern sollen ja uns Preußen nicht jamm'ren!“

## Liebe Jugend!

In einem feierlichen Dorfe war der Oberlehrer gefordert. Die allgemeine Selichtheit besaßen fand ihren Ausdruck in der zahlreichen Beteiligung aller Gesellschaftskreise des Ortes und der Umgebung, sowie in der außerordentlich großen Zahl von Blumenpenden, was um so mehr überraschte, da solche im Orte wegen des herrschenden Winters nicht zu haben waren.

Das Geschick fügte es, daß zwei Tage darauf auch der katholische Pfarrer mit Tod abging.

Der Köchin derselben war es nun sehr darum zu tun, daß der äußere Glanz des Leichenbegängnisses nicht hinter dem des Oberlehrers zurückbleibe, und sie sann daher auf Mittel, um dies zu erreichen. Sie verfiel hiebei auf den Gedanken, die Witwe des Oberlehrers zu bitten, sie möge die Blumenpenden, welche dessen Grabhügel schmückten, für das Leichenbegängnis des Pfarrers leihweise überlassen, unter der Bedingung, daß sie nach gemachtem Gebrande wieder auf ihren rechtmäßigen Ort zurückgelegt werden würden.

Die Witwe gab den Bitten der ihr befreundeten Köchin nach, und so sah man denn in dem feierlichen Leichenzuge des Pfarrers neben den andern Körperkassen auch die Ortsfeuerwehr einhermarschieren mit den Kränzen, auf deren Schleißen die Widmungen der Spender zu lesen waren. Hierunter fiel besonders eine auf, die in goldenen Lettern die Worte trug: „Von Deinen dankbaren Kindern.“

Bei Besichtigung eines Schlosses ging neben mir eine alte Engländerin, die schon schlecht sah und hörte. Als wir ins Schlafgemach kommen, erklärt der Führer: „Und hier, meine Herrschaften, das zweiteilige Bett,“ worauf die Miß höflich fragt: „Oh bitte, wo ist die zweiteilige Bett?“

## Ziel 6 – 12 Monate!

Wir errichten auf Wunsch laufende Rechnung nach Vereinbarung.

Kunstgewerbe, Bronzen,  
Keramik, Porzellan,  
Uhren, Lederwaren,  
Geschenkartikel,  
Korbmöbel,  
Herren-  
und Damen-Konfektion,  
Pelzwaren, Wäsche.



### Spezialkorbmöbelgarnitur „München“.

Sofa, Tisch, Eichenplatte 60 cm Durchmesser  
oder 85×55 cm □, 2 Sessel und Hocker  
complett . . . . . M. 100.—.

Verlangen Sie kostenfrei den illustrierten Hauptkatalog (ca. 5000 Abbildungen), sowie den illustrierten Sommerkatalog No. 21 über Modewaren und Konfektion.

Soeben ist der illustr. Katalog No. 22 über Reise und Sport erschienen, der Interessenten spesenfrei übermittelt wird.

Es wird gebeten, alle Anfragen mit genauer Adresse (Name, Stand u. Wohnung) zu versehen

**Anton Christian Diessl, A.-G., München X.**



Die Jungvermählten auf der Hochzeitsreise suchen im Kursbuch den besten Zug nach München, um bei uns noch persönlich Einkäufe zwecks vollständiger Einrichtung zu bewirken.





**JAGDSPORT** Jäger und Jagdfreunde verfolgen regelmässig die „B.Z. am Mittag“ wegen des Terminkalenders für Jagdverpachtungen. Jagdschriftsteller von Ruf sind ständige Mitarbeiter der täglichen Sport-Beilage. Was zur Jagd gehört, Hunde, Gewehre, Wagen, Feldstecher usw., sowie alles, was man gelegentlich zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, annonciert man mit bestem Erfolge in der

Probe-Nummer kostenlos vom Verlag  
Ullstein & Co, Berlin SW, Kochstr. 23-24  
Monats-Abonnement 1.— Mark

*B.Z. am Mittag*



Oban, Schottland. Station Hotel.  
Haus I. Ranges.

### Schriftstellerische Arbeiten

als Romane, Erzählungen, Gedichte u. s. w. prüft u. acceptiert unter günst. Bedingungen die Bartholdi'sche Verlags-Buchhandlung Lübeck.

## Nervenschwäche

der Männer. Ausserst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt Dr. Rumler zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung. Folgen nervenruinierender Leidenschaften u. Exzesse u. aller sonstigen geheimen Leiden. Von geraden unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefm. franko zu beziehen von Dr. med. RUMLER Nachf., Genf 66, (Schweiz).

### Bis einhunderttausend Mark

kann man sein Leben bei alter gut fundierter

### Deutscher Actien-Gesellschaft

zu sehr günstigen Bedingungen versichern und zwar

### ohne ärztliche Untersuchung.

Denkbar grösste Sicherheit. Wichtig für Abgelehnte. Vermittler und Agenten evtl. gegen feste Bezüge überall gesucht.

Gef. Offerten unter G. 3737 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.

### Wahres Geschichtchen

Der Herr Hauptmann reitet vor seiner Kompanie. Ploßlich wird das Pferd unruhig, bäumt sich und schlägt aus: eine Stedfliege hat sich an ihm festgelesen.

„Was hat denn der Gaul?“ ruft der Hauptmann dem Pferdeburchen zu. „Herr Hauptmann, es sitzt 'n Vieh drauf!“ lautet die prompte Antwort.

## Korpulenz + Fleißigkeit

Trinken Sie statt Kaffee etc. nur d. echten, ärztl. empfohl. Dr. Richter's Frühtückste. Garanti. unschädlich. Feinste Refer. 1 Pak. M. 2, 3 Pak. M. 5. Prosp. gratis. Dr. med. G. schreibt: Ich konstatierte Gewichtsabnahmen v. 5-6 kg. je einmal 9 1/2 ko nach ca. 21 Tagen. Institut Hermes, München 55, Baaderstr. 8.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



### Schöne Augen.

**esselnden Blick.** halten Sie nur durch Divine Rosée (Augen-Badewasser). Kräftigt die Augen, verleiht ihnen Glanz und Anmut. Wunderbar wirkend. Unentbehrlich zur Schönheitspflege. Preis p. Fl. 3,50 M. Laboratorien Marvel, Düsseldorf-Stadt. Versand durch: Siemerlings Apotheke, Neubrandenburg. Flora-Apotheke, Düsseldorf.

### Ausrüstungen f. Tropen u. Sport



### Patent-Schlafsack



Ausser Gebrauch nur 2 1/2 Kil. mit wasserdichtem Überzug. Für grosse Figur. A. 38. — sehr grosse Figur. 38. — (warm gefüttert).

Loden-Bekleidung, Ponchos, Oel- und Gummimantel.

12. Inf.-Reg., Neu-Ulm: Die 32 Schlafsäcke für die Herren Offiziere haben sich sehr gut bewährt.

Ferd. Jacob, Geln 36 (Rheinland.)



### Lampions

Effektvolle Feuerwerk  
Himmels  
80 Pf. 120, 150, 3, 4, 6, 50, 10, 15 M. Reueff. Scherz, Mähen, Gräber v. Große Hülle. Preisliste gr. u. fr. A. Maas, Scherzartikel-fabrik, Berlin 38. Workshoprefit. 99.



**Sigurd-Platten**  
deutsch ohne erloschener  
ganzes England  
gleiches Werk  
18 1/2 x 10 1/2 u. 10 x 5 u. 10 x 3 u. 10 x 2 u. 10 x 1 u. 10 x 1/2 u. 10 x 1/4 u. 10 x 1/8 u. 10 x 1/16 u. 10 x 1/32 u. 10 x 1/64 u. 10 x 1/128 u. 10 x 1/256 u. 10 x 1/512 u. 10 x 1/1024 u. 10 x 1/2048 u. 10 x 1/4096 u. 10 x 1/8192 u. 10 x 1/16384 u. 10 x 1/32768 u. 10 x 1/65536 u. 10 x 1/131072 u. 10 x 1/262144 u. 10 x 1/524288 u. 10 x 1/1048576 u. 10 x 1/2097152 u. 10 x 1/4194304 u. 10 x 1/8388608 u. 10 x 1/16777216 u. 10 x 1/33554432 u. 10 x 1/67108864 u. 10 x 1/134217728 u. 10 x 1/268435456 u. 10 x 1/536870912 u. 10 x 1/1073741824 u. 10 x 1/2147483648 u. 10 x 1/4294967296 u. 10 x 1/8589934592 u. 10 x 1/17179869184 u. 10 x 1/34359738368 u. 10 x 1/68719476736 u. 10 x 1/137438953472 u. 10 x 1/274877906944 u. 10 x 1/549755813888 u. 10 x 1/1099511627776 u. 10 x 1/2199023255552 u. 10 x 1/4398046511104 u. 10 x 1/8796093022208 u. 10 x 1/17592186044416 u. 10 x 1/35184372088832 u. 10 x 1/70368744177664 u. 10 x 1/140737488355328 u. 10 x 1/281474976710656 u. 10 x 1/562949953421312 u. 10 x 1/1125899906842624 u. 10 x 1/2251799813685248 u. 10 x 1/4503599627370496 u. 10 x 1/9007199254740992 u. 10 x 1/18014398509481984 u. 10 x 1/36028797018963968 u. 10 x 1/72057594037927936 u. 10 x 1/144115188075855872 u. 10 x 1/288230376151711744 u. 10 x 1/576460752303423488 u. 10 x 1/1152921504606846976 u. 10 x 1/2305843009213693952 u. 10 x 1/4611686018427387904 u. 10 x 1/9223372036854775808 u. 10 x 1/18446744073709551616 u. 10 x 1/36893488147419103232 u. 10 x 1/73786976294838206464 u. 10 x 1/147573952589676412928 u. 10 x 1/295147905179352825856 u. 10 x 1/590295810358705651712 u. 10 x 1/1180591620717411303424 u. 10 x 1/2361183241434822606848 u. 10 x 1/4722366482869645213696 u. 10 x 1/9444732965739290427392 u. 10 x 1/18889465931478580854784 u. 10 x 1/37778931862957161709568 u. 10 x 1/75557863725914323419136 u. 10 x 1/151115727451828646838272 u. 10 x 1/302231454903657293676544 u. 10 x 1/604462909807314587353088 u. 10 x 1/1208925819614629174706176 u. 10 x 1/2417851639229258349412352 u. 10 x 1/4835703278458516698824704 u. 10 x 1/9671406556917033397649408 u. 10 x 1/19342813113834066795298816 u. 10 x 1/38685626227668133590597632 u. 10 x 1/77371252455336267181195264 u. 10 x 1/154742504910672534362390528 u. 10 x 1/309485009821345068724781056 u. 10 x 1/618970019642690137449562112 u. 10 x 1/1237940039285380274899124224 u. 10 x 1/2475880078570760549798248448 u. 10 x 1/4951760157141521099596496896 u. 10 x 1/9903520314283042199192993792 u. 10 x 1/19807040628566084398385987584 u. 10 x 1/39614081257132168796771975168 u. 10 x 1/79228162514264337593543950336 u. 10 x 1/158456325028528675187087900672 u. 10 x 1/316912650057057350374175801344 u. 10 x 1/633825300114114700748351602688 u. 10 x 1/1267650600228229401496703205376 u. 10 x 1/2535301200456458802993406410752 u. 10 x 1/5070602400912917605986812821504 u. 10 x 1/10141204801825835211973625643008 u. 10 x 1/20282409603651670423947251286016 u. 10 x 1/40564819207303340847894502572032 u. 10 x 1/81129638414606681695789005144064 u. 10 x 1/162259276829213363391578010288128 u. 10 x 1/324518553658426726783156020576256 u. 10 x 1/649037107316853453566312041152512 u. 10 x 1/1298074214633706907132624082305024 u. 10 x 1/2596148429267413814265248164610048 u. 10 x 1/5192296858534827628530496329220096 u. 10 x 1/10384593717069655257060992658440192 u. 10 x 1/20769187434139310514121985316880384 u. 10 x 1/41538374868278621028243970633760768 u. 10 x 1/83076749736557242056487941267521536 u. 10 x 1/166153499473114484112975882535043072 u. 10 x 1/332306998946228968225951765070086144 u. 10 x 1/664613997892457936451903530140172288 u. 10 x 1/1329227995784915872903807060280344576 u. 10 x 1/2658455991569831745807614120560689153 u. 10 x 1/5316911983139663491615228241121378306 u. 10 x 1/10633823966279326983230456482242756612 u. 10 x 1/21267647932558653966460912964485513224 u. 10 x 1/42535295865117307932921825928971026448 u. 10 x 1/85070591730234615865843651857942052896 u. 10 x 1/170141183460469231731687303715884105792 u. 10 x 1/340282366920938463463374607431768211584 u. 10 x 1/680564733841876926926749214863536423168 u. 10 x 1/1361129467683753853853498429727072846336 u. 10 x 1/2722258935367507707706996859454145692672 u. 10 x 1/5444517870735015415413993718908291385344 u. 10 x 1/10889035741470030830827987437816582770688 u. 10 x 1/21778071482940061661655974875633165541376 u. 10 x 1/43556142965880123323311949751266331082752 u. 10 x 1/87112285931760246646623899502532662165504 u. 10 x 1/174224571863520493293247799005065324331008 u. 10 x 1/348449143727040986586495598010130648662016 u. 10 x 1/696898287454081973172991196020261297324032 u. 10 x 1/1393796574908163946345982392040522594648064 u. 10 x 1/2787593149816327892691964784081045189296128 u. 10 x 1/5575186299632655785383929568162090378592256 u. 10 x 1/11150372599265311570767859136324180757184512 u. 10 x 1/22300745198530623141535718272648361514369024 u. 10 x 1/44601490397061246283071436545296723028738048 u. 10 x 1/89202980794122492566142873090593446057476096 u. 10 x 1/178405961588244985132285746181186892114952192 u. 10 x 1/356811923176489970264571492362373784229904384 u. 10 x 1/713623846352979940529142984724747568459808768 u. 10 x 1/1427247692705959881058285969449495136919617536 u. 10 x 1/2854495385411919762116571938898990273839235072 u. 10 x 1/5708990770823839524233143877797980547678470144 u. 10 x 1/11417981541647679048466287755595961095356940288 u. 10 x 1/22835963083295358096932575511191922190713880576 u. 10 x 1/45671926166590716193865151022383844381427761152 u. 10 x 1/91343852333181432387730302044767688762855522304 u. 10 x 1/182687704666362864775460604089535377525711044608 u. 10 x 1/365375409332725729550921208179070755051422089216 u. 10 x 1/730750818665451459101842416358141510102844178432 u. 10 x 1/1461501637330902918203684832716283020205688356864 u. 10 x 1/2923003274661805836407369665432566040411376713728 u. 10 x 1/5846006549323611672814739330865132080822753427456 u. 10 x 1/11692013098647223345629478661730264161645506854912 u. 10 x 1/23384026197294446691258957323460528323291013709824 u. 10 x 1/46768052394588893382517914646921056646582027419648 u. 10 x 1/93536104789177786765035829293842113293164054839296 u. 10 x 1/187072209578355573530071658587684226586328109678592 u. 10 x 1/374144419156711147060143317175368453172656219357184 u. 10 x 1/748288838313422294120286634350736906345312438714368 u. 10 x 1/149657767662684458824057326870147381269062477542736 u. 10 x 1/299315535325368917648114653740294762538124955085472 u. 10 x 1/598631070650737835296229307480589525076249910170944 u. 10 x 1/1197262141301475670592458614961179050152499820341888 u. 10 x 1/2394524282602951341184917229922358100304999640683776 u. 10 x 1/4789048565205902682369834459844716200609993201367552 u. 10 x 1/9578097130411805364739668919689432401219986402735104 u. 10 x 1/19156194260823610729479337839378864802439972805470208 u. 10 x 1/38312388521647221458958675678757729604879945610940416 u. 10 x 1/76624777043294442917917351357515459209759891221880832 u. 10 x 1/153249554086588885835834702715030918419519782443761664 u. 10 x 1/306499108173177771671669405430061836339039564887523328 u. 10 x 1/612998216346355543343338810860123672678079129775046656 u. 10 x 1/1225996432692711086686677621720247345356158259550093312 u. 10 x 1/2451992865385422173373355243440494690712316519100186624 u. 10 x 1/4903985730770844346746710486880989381424633038200373248 u. 10 x 1/9807971461541688693493420973761978762849266076400746496 u. 10 x 1/19615942923083377386986841947523957525698532152801492992 u. 10 x 1/39231885846166754773973683895047915051397064305602985984 u. 10 x 1/78463771692333509547947367790095830102794128611205971968 u. 10 x 1/156927543384667019095894735580191660205588257222411943936 u. 10 x 1/313855086769334038191789471160383320411176514444823887872 u. 10 x 1/627710173538668076383578942320766640822353028889647775744 u. 10 x 1/1255420347077336152767157884641533281644706057779295551488 u. 10 x 1/2510840694154672305534315769283066563289412115558591102976 u. 10 x 1/5021681388309344611068631538566133126578824231117182205952 u. 10 x 1/10043362776618689222137263077132266253157648462234364411904 u. 10 x 1/20086725553237378444274526154264532506315296924468728823808 u. 10 x 1/40173451106474756888549052308529065012630593848937457647616 u. 10 x 1/80346902212949513777098104617058130025261187697874915295232 u. 10 x 1/160693804425899027554196209234116260050522375395749830590464 u. 10 x 1/321387608851798055108392418468232520101044750791499661180928 u. 10 x 1/642775217703596110216784836936465040202089501582999322361856 u. 10 x 1/1285550435407192220433569673872930080404179003165998644723712 u. 10 x 1/2571100870814384440867139347745860160808358006331997289447424 u. 10 x 1/5142201741628768881734278695491720321616716012663994578894848 u. 10 x 1/10284403483257537763468557390983440643233432025327989157789696 u. 10 x 1/20568806966515075526937114781966881286466864050655978315579392 u. 10 x 1/41137613933030151053874229563933762572933728101311956631158784 u. 10 x 1/82275227866060302107748459127867525145867456202623913262317568 u. 10 x 1/164550457732120604215496918255735050291734912405247826524635136 u. 10 x 1/329100915464241208430993836511470100583469824810495653049270272 u. 10 x 1/658201830928482416861987673022940201166939649620991306098540544 u. 10 x 1/1316403661856964833723975346045880402333879299241982612197081088 u. 10 x 1/2632807323713929667447950692091760804667758598483965224394162176 u. 10 x 1/5265614647427859334895901384183521609335517196967930448788324352 u. 10 x 1/10531229294855718669791802768367043218671034393935860897576648704 u. 10 x 1/21062458589711437339583605536734086437342068787871721795153297408 u. 10 x 1/42124917179422874679167211073468172874684137575743443590306594816 u. 10 x 1/84249834358845749358334422146936345749368275151486887180613189632 u. 10 x 1/168499668717691498716668844293872691498736550302973774361226379264 u. 10 x 1/336999337435382997433337688587745382997473100605947548722452758528 u. 10 x 1/673998674870765994866675377175490765994946201211895097444905517056 u. 10 x 1/1347997349741531989733350754350981531989892402423790194889811034112 u. 10 x 1/2695994699483063979466701508701963063979784804847580389779622068224 u. 10 x 1/5391989398966127958933403017403926127959569609695160779559244136448 u. 10 x 1/10783978797932255917866806034807852255919139219390321559118488272896 u. 10 x 1/21567957595864511835733612069615704511838278438780643118236976545792 u. 10 x 1/43135915191729023671467224139231409023676556877561286236473953091584 u. 10 x 1/86271830383458047342934448278462818047353113755122572472947906183168 u. 10 x 1/172543660766916094685868896556925636094706227510245144945895812366336 u. 10 x 1/345087321533832189371737793113851272189412455020490289891791624732672 u. 10 x 1/690174643067664378743475586227702544378824910040980579783583249465344 u. 10 x 1/1380349286135328757486951172455405088757649820081961159567166498930688 u. 10 x 1/2760698572270657514973902344910810177515299640163922319134332997861376 u. 10 x 1/5521397144541315029947804689821620355030599280327844638268665995722752 u. 10 x 1/11042794289082630059895609379643240710061198560655689276537331991445504 u. 10 x 1/22085588578165260119791218759286481420122397121311378553074663982891008 u. 10 x 1/44171177156330520239582437518572962840244794242622757106149327965782016 u. 10 x 1/88342354312661040479164875037145925680489588485245514212298655931564032 u. 10 x 1/176684708625322080958329750074291851360979176970491028424597311863128064 u. 10 x 1/353369417250644161916659500148583702721958353940982056849194623726256128 u. 10 x 1/706738834501288323833319000297167405443916707881964113698389247452512256 u. 10 x 1/1413477669002576646666638000594334810887833415763928227396778494905024512 u. 10 x 1/2826955338005153293333276001188





# Salamander

Schuhes. m. b. H., Berlin



Einheitspreis für  
Damen und Herren M. 12.50  
Luxus-Ausführung M. 16.50  
Fordern Sie Musterbogen J.

Zentrale: BERLIN W 8, Friedrichstraße 182.

**Sticht-Technikum**  
Maschinenbau,  
Elektrotechnik,  
Hoch- und Tiefbau,  
Industrie-  
Innungsberechtigung,  
Gross-Prüfungskommissar.  
**STERNBERG**  
MASCHINEN

**Photograph  
Apparate**  
Nur erstklassige Fabrikate zu  
Originalpreisen. Neueste Modelle.  
Prismenfeldstecher  
Bequemste Teilschaltung.  
Illustrierte Kataloge kostenfrei.  
**Schoenfeldt & Co**  
Jnh. A. Roscher, Berlin SW,  
Schöneberger Str. 8c

**„Ideale Büste“**  
schöne volle Körper-  
formen durch  
Nährpulver „Grazinol“.  
Vollständig unschädlich.  
In kurzer Zeit geradezu  
überraschende Erfolge,  
früherseits empfoh-  
len. Garantiertechnisch liegt  
bei. Machen Sie einen letzten Versuch, es  
wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2.20,-  
3 Kart. zur Kur erf. 5.4. Porto extra.  
diskr. Vers. Apotheker H. Möller,  
Berlin 3, Frankfurter Allee 136.

**Uhren Brillanten**  
Goldwaren, Bronzen  
Lederwaren Reiseartikel  
Metalle und Silber  
Beleuchtungskörper  
Auf Amortisation  
Jll. Kataloge frei.  
I. RÖMER ALTONA (ELBE) 143

**Sitzen Sie viel?**  
Wollen Sie bequem und angenehm sitzen?  
Gressner's unachtmaliche ge-  
sch. präparierte Sitzauflage aus  
Filz für Stühle und Schemel D.  
R.-G.-M. verhütet das Durch-  
schauern und Glänzen werden  
der Beinkleider. 75.000 Stück in  
13.000 Büros eingeführt. Deutsche  
Bank 1192, A. E. G. Berlin 1080  
Stück. Zahlr. Anerkennungen.  
**50% Ersparnis an Beinkleidern**  
Ferner empfehlen: Gressner's Anfeuchter  
aus Filz für Marken und Koverts. Filzunter-  
lagen f. Schreibmaschinen. Preisliste frei von  
Heinr. Gressner, Steglitz-Berlin 8d

**Gratis!**  
  
Nr. 949

Wir offerieren Ihnen einen  
unserer wunderbaren Siegelringe  
**gratis!**

**Gratis!**  
  
Nr. 519

Um unseren Katalog zu verbreiten und die exzellente Qualität unserer Schmuck-  
sachen Goldfilz, welche wir allein fabrizieren und für die wir 5 Jahre garantieren,  
bekannt zu machen, würden wir Ihnen einen dieser schönen Ringe wie Nr. 519  
zu dem billigen Preise von M. 1.- mit Handgravur eines einzelnen Buchstabens,  
und M. 1.25 mit Monogramm aus 2 Buchstaben auf dem Siegel zuzusenden. Wenn  
Sie einen Ring für Herren, wie Nr. 949 zeigt, wünschen, senden Sie uns M. 2.50.  
Den jeweiligen Betrag wollen Sie uns per Postanweisung einsenden.

Um das richtige Fingermaass zu erhalten, schneiden Sie ein Loch in ein Stück-  
chen Pappe, welches Sie nur knapp mit dem oberen Fingerglied passieren können.

**P. Sims & Mayer, Berlin W., Leipziger Str. 93.**

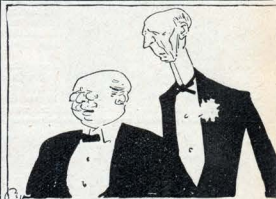
**CHAMPAGNE  
MERCIER ÉPERNAY**

## Ideale Büste

(Entwickl. u. Wieder-  
herstellung) erzielt man  
in kurzer Zeit bei An-  
wendung meines un-  
schädlichen Mittels  
**Sinulim**. Ein aus  
besten Nährstoffen her-  
gestelltes Präparat, das  
durch Einreibung in  
Verbindung mit der da-  
durch erfolg. Massage  
glänzende Erfolge ge-  
währleistet, und die  
einzige Methode zur Er-  
langung einer idealen  
Büste ist. Aerztlich empfohlen. Goldene  
Medaille. Auskunft gegen Rückporto. Gr.  
Fl. Mk. 5.- ohne Porto. Versand diskret  
gegen Nachnahme oder Voreinsendung.  
**Eise J. Bledermann,**  
Institut f. Schönheitspflege.  
Leipzig, Barfussgasse.

**RODENSTOCK  
PHOTO-  
OPTIK.**

**Pracht-Kataloge**  
gratis und franko.  
**G. Rodenstock**  
München, Isartalstr. 41.



## Kleines Gespräch

„Was Sie sagen — der kleine Baron  
hat die dicke Tollwuthen geheiratet? Na-  
türlich Kloßige Mithaft, was?“  
„Hm — man spricht von 100 Mille  
pro Kilo.“

## Humor des Auslandes

„Ich werde nächstens heiraten.“  
„Was Du nicht sagst!“  
„Ja — ich habe mich schon verlobt.“  
„Das spricht doch aber eher dagegen!“



# Leichte Binocles

mit 12 klauen, weniger als 24 mm grossen Objektivkanten man nicht ohne vorherige Prüfung, denn die Qualität eines Glases hängt nicht vom Gewicht, sondern von der optischen Leistungsfähigkeit ab. In erster Linie muss ein gutes Prismen-Glas grosse Objektiv-Oeffnungen beziehungsweise recht grosse Objektive aufweisen, da hiervon die Helligkeit des Glases und die Klarheit der Bilder abhängig ist. Je grösser ein Objekt, desto grösser die Helligkeit, desto besser das Glas.

Das vielfach besonders hervorzuheben leichte Gewicht eines Glases ist nur ein zweifelhafter Vorzug auf Kosten der Qualität, denn dasselbe ist eben nur durch Benützung kleinerer Linsen und leichte, weniger widerstandsfähige Bauart zu erzielen. Im Gewicht sehr leichte Gläser mit geringem Volumen haben meistens sehr kleine Objektive, sind also hierdurch bedeutend lichtschwächer. Zum Beispiel treffen unsere Gläser alle Binocles mit 15 bis 18 mm Objektivdurchmesser um 75—150 % Lichtstärke, wovon man sich



direkt überzeugen kann, indem man die Gläser bei einbrechender Dämmerung mit einander vergleicht. Deshalb kauft man nur Binocles

**mit 24 mm grossen Objektiven.**

Man achte aber nicht nur auf die Objektivgrösse, sondern auch auf die Grösse des Gesichtsfeldes und verlange vor Kauf genaue Zahlenangaben, falls durch wohlklingende nichtssagende Phrasen diese umgangen werden, denn die Flächenvergrösserung ist bei allen Prismen-Gläsern die gleiche, z. B. entspricht die 6malige Vergrösserung stets einer 36 maligen Flächenvergrösserung, dies ist kein Vorzug, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Als Fabrikate, die allen Ansprüchen gerecht werden, stehen die Firmen Hensoldts Söhne und Voigtländer & Sohn, A.-G., welche in Arnee und Marine amtlich eingetragene, an erster Stelle. Besonders hervorzuheben sind für Reize, Sport, Jagd, Theater etc.:

**Hensoldts Prisma-Binocle.**

6 malige Vergrösserung, Preis Mark 135.—, mit Ertel und Riemen, Monatszahlungen von 6 Mk. an. Im Gebrauch Sr. Exzellenz des Grafen Zeppelin bei seinen Jagd- und Nachfahrten.

**Voigtländer's Prisma-Binocle.**

6 malige Vergrösserung, Preis Mark 140.—, mit Ertel und Riemen, Monatszahlungen von 6 Mk. an.

Beide Gläser sind modernster Konstruktion, keine veralteten Modelle, mit Mittelfeld zum gleichzeitigen Einstellen für beide Augen, mit grossen 24-mm-Objektiven. Grosses Gesichtsfeld (auf 1000 m = ca. 130 m), wirklich grosse Lichtstärke = 16 und vor allen Dingen eine brillante Schärfe bei relativ leichtem Gewicht sind besondere Vorzüge beider Gläser, welche deren Beliebtheit in weitesten Kreisen begründet machen. — Um die grossen Vorzüge anderer Systeme gegenüber jedermann zu beweisen, senden wir auf Wunsch solches Interessenten beide Gläser ohne jedes Risiko

**6 Tage zur Ansicht, portofrei, ohne Kaufzwang, ohne Anzahlung.** Keines der beiden Gläser braucht man zu behalten. Prospekt über andere auch billigere Gläser kostenlos.



**Photographische Apparate.**

neueste Modelle erster Fabriken, wie Voigtländer & Sohn, Curt Bentsen etc., mit Objektiven von Voigtländer, von denen wir gegen bequeme monatliche Zahlungen laut unserer Kamera-Preisliste.

**Köhler & Co., Breslau XIII/70 H.**



Ein Heros

Seewald

„Automobilreifen ist zu gefährlich, ich gönne mir nur noch die 23er und den festsport!“

## + Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Bünde durch unser Orient, Kaffee, „Bistria“, ges. gesch., preisgekrönt mit gold. Medall. In 6—8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme, garant. unschädlich. Strang reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karren mit Gebrauchsanw. 2 Mk., Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. Dr. Franz Steiner & Co. Berlin 56. Königgrätzer Strasse 65.

## Elektrisiere

dich selbst. Broschüre und Preis, umsonst. Schoene & Co., Frankfurt M. 54

**Amateure und Fachleute** finden auf 174 Seiten in der neuen textlich stark erweiterten Auflage des

## SCHLEUSSNER

Photo-Hilfsbuches ausführliche Anleitungen zur bildmässigen Portrait- und Landschaftsfotographie, künstlerischer Bildkomposition und erfolgreichen Verarbeitung photographischer Platten mit ausführlicher Beschreibung fast aller Behandlungsfelder und der Mittel der Abbildungs- und Vergrösserung, vielen praktischen Winken, Entwicklungsvorschriften, Tabellen, Abbildungen, 14 Tafeln auf Kunstdruckpapier und einer Vergleichsaufnahme in Dreifarben-Druck etc.

Preis 30 Pfg. in allen Photo-Handlungen oder gegen 40 Pfg. in Briefmarken von der Dr. C. Schleussner Akt.-Ges., Frankfurt a. M. 2.

## Als bester Reise-Begleiter

hat sich der

## Dr. Diehl-Stiefel

tausendfach bewährt.

**Beste Reise-, Touristen- u. Strapazierstiefel mit allen hygien. Vorzügen!**

Ventilation	Leiser, federnder
Elastisch	Gang
Natürliche Form	Plattfuss-Schutz

Bei grossen Wettermärschen glänzend bewährt!

**Dr. Diehl's pneumatische Plattfuß-Einlegesohle**  
D. R. P. Nr. 229 989.



Ein Stiefel, der nicht drückt,  
Ein Stiefel, der beglückt!

Illustrierte Broschüre gratis u. franko.  
Alleinige Fabrikanten: Curt & Bielschowsky,  
Erfurt VIII.

In Deutschland überall erhältlich.  
Wien: Paprika-Schlesinger.

## Wer heiraten will?

solite unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes“ lesen. Unser bereits in 13. Auflage erschienenen Buch (jetzt mit zahlr. Zus., u. zierl. Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 3.50 Mk. (ohne weitere Unkosten) Sozialmedizinischer Verlag F. Linser, Berlin-Pankow 251.

Institut für kosmet. Hautpflege, Verbesserung von Gesichts- u.

**Körperformen, kosmet. Operationen.**

Nasenkorrekturen, Profilverbesserungen, Beseitigung von Nasenrötten, Faltenbildungen, Haarkrankheiten u. s. w. Prospekte und Auskünfte frei gegen Retourmarke.  
München, Theaterstr. 47. Tel. 4440.

MARKE CONDO

## Kunst u. Technik



sind in gleich hervorragender Weise nur  
in unserem Fabrikat vereint!

Grösste Leistungsfähigkeit  
durch direkten Verkauf.

Saison-katalog gratis und franko.

**Conrad Tack & Co Schuhfabrik**  
Burg b. M.

## Photogr. Apparate

## Binokel Ferngläser Barometer

Nur erstklassige Erzeugnisse zu Original-fabrikpreisen. Besonders billige Spezial-Modelle. Bequemste Zahlungsbedingungen ohne jede Preisermäßigung. Illust. Preisliste kostenfrei!

Der neue Prachtkatalog ist soeben erschienen

**G. Rüdenberg jun.**  
Hannover - Wien.



## OSCAR CONSEE

GRAPH-KUNSTANSTALT MÜNCHEN V  
KUPES FÜR SCHWARZ- u. FARBENDRUCK  
IN ALLEN REPRODUKTIONSTECHNIKEN  
PHOTOLITHOGRAPHIE  
KUNST- u. FARBENDRUCK  
KUNST- u. FARBENDRUCK

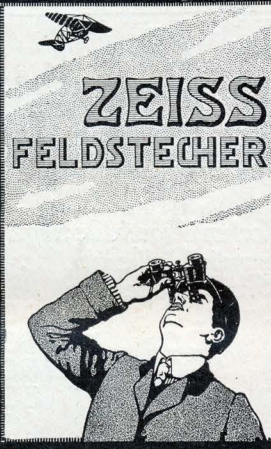
Bei etwaigen Bestellungen bietet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



*Die ideale Kunstzeitschrift*


**Meister  
der  
Farbe**

Monatlich 6 farbige Kunstblätter  
Mit vorzüglichem Beiblatt, Kunstschau  
Verlangen Sie Prospect von E. A. Seemann, Leipzig.



**ZEISS  
FELDSTECHER**

Prospekt T 10 kostenfrei. Zu beziehen zu gleichen  
Preisen durch die meisten optischen Geschäfte

Berlin :: Hamburg  St. Petersburg: Wien  
Paris: Frankfurt a. M. London :: Mailand

**Herz-  
Stiefel**

befriedigen die  
verwöhresten Ansprüche zu  
**Neu Special-Stiefel** 16.50  
Herren u. Damen  
Erkennlich  
an dem  
HERZ  
Special  
Zeichen auf  
der Sohle.

mit dem Herz  
auf der Sohle



**Wasserdichte  
Reise- und  
Jagdgarderobe**

**Pelerinen**

**Oel- und  
Gummimäntel**

Tropen Ausrüstung Auto-Bekleidung

**Ferd. Jacob**  
in Köln 36, Neumarkt 23.



**Ehe-** Schliessungen, rechts-  
giltige, in England. —  
W. EUGSTER, 8, South  
Street, Finsbury, London, E. C.

### Verfasser

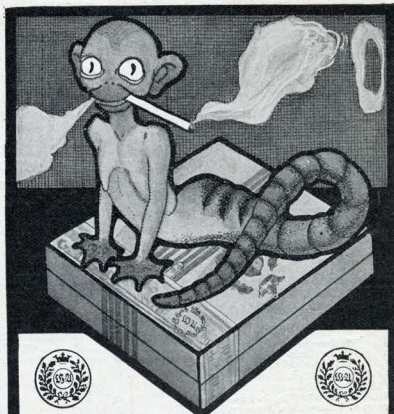
von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten  
wir, zwecks Unterbreitung eines vorläuf-  
tigen Vorschlages hinsichtlich Publikation  
Ihrer Werke in Buchform, sich mit uns  
in Verbindung zu setzen. **Modernes  
Verlagsbureau (Curt Wigand),**  
21/22, Johann Georgstr. Berlin-Halensee.

Derbe Lektion H. Bing

„Was heißt — Gesundheit, — Sie find  
überhaupt zu dumm, hysterisch zu sein.“

Stolz

franz. Regierungsrat Huber (zum Gatten):  
„Karl, sieh' auf, es ist Zeit zum regieren!“



**Waldorf-Astoria**  
Cigarettes

Hockey 3 Pf.

Gil d'Or 4 Pf.

Clio 5 Pf.

**Künstler** zur Illustration  
von Sätzen in  
Streichmanier gesucht. :: Verlag  
Gerhard Kuthmann, Dresden.

**Das Küchenbad**  
mit **Anwaschbassin**  
und **Tischschrank**  
Ahnertwerk Oederan i. Sa.

**Bad  
Sooden Werra**

Größtes  
Inhalatorium  
Deutschlands

heilt:  
**Beschwerden der Atmungs-  
organe, Herzleiden, Blutarmut,  
Frauenkrankheiten, Rheumatis-  
mus, Gicht, Skrofulose, Rachitis.**

Radio-  
activ.

Nadel- und Laubwald in unmittelbarer Nähe.

Auch als Ruhesitz vorzüglich geeignet!  
Auskunft und Badeschrift durch die  
Filialen Rudolf Mosse und  
die Badeverwaltung 87.

*Sooden-Werra  
Bäder  
in den Spalten*

*Seidner  
Werra  
Bäder*

*Seidner  
Werra  
Bäder*

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.







# Eine Ejektor-Doppelflinte für 6 Mk

Monatszahlung offerieren und überlassen wir, um die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit unserer Waffen-Versand-Abteilung zu beweisen, solventen und ernsthaften Relektanten **ohne jede Anzahlung, ohne Kaufverpflichtung 5 Tage zur Probe**, teiliglich gegen Vergütung der minimalen Portospesen für die Hin- und eventl. Rücksendung.

Die von uns angebotene **Hahnen-Doppelflinte** ist mit 5 faden Greener-Purdey-Verschluss ausgestattet und besitzt pa. Flußstahl-Läufe (linker Lauf mit Choke-Böhrung für Weisssch, beide Läufe amtlich 4 fad. für rauchloses Pulver geprüft), System mit Muscheln und reicher Jacquetgravur, prima rückliegende kurze Schösser, Nußholzschaft mit Pistolengriff, Fischhaut und Bade, Hornkappe und Hornknäpchen, Vorber-schaft mit Patentverschlüß, sowie einen ein-teiligen Ejektor, welcher beim Öffnen Des Ge-wehres durch einen Druck beidse abgedrossene Häl-sen auf einmal in weitem Bogen aus dem Laufe heraus-schießert.



**Ohne Anzahlung  
5 Tage zur Probe**

Der Preis dieser Waffe, mit der wir das Ideal zu erreichen glauben, das der Waidmann sich von einer Doppelflinte überhaupt machen kann, und die wir **ohne Anzahlung** unter Gewährung eines 25 monatlichen Kredites gegen Monatsraten von 6.— Mk. liefern, beträgt nur 150.— Mk. Wir bitten, unsere Ansich-tens-erfolg, die ohne jedes Risiko für Sie erfolgt, unter Bezugnahme auf dieses Inserat zu verlangen. Postkarte genügt. Bial & Freund, Breslau II u. Wien VI/2. Postfach 170/74.

Unter gleich bequemen Anschaffungsbedin-gungen liefern wir nach unserem illustrierten **Waffenkatalog**, den wir auf Verlangen leber-mann gratis und franko übersenden, Doppel-flinten, Drillinge in modernsten Konstruktionen, Preschbüchsen (renommierter Schühler und Lütticher Fabrikate), Browningflinten, amerikanische Re-petierwaffen, Schellenbüchsen, Zimmerstutzen, Teschings, automatische Pistolen etc., überhaupt

## Jagd- u. Luxuswaffen aller Art

**Prismen-Binocles**

Liste No. 15 T  
kostenlos

**Voigtländer & Sohn A.G.  
Braunschweig**

**Grau & Co.**  
Abt. 2 Preisbuch frei  
Photographische Apparate  
Beste Reisefläger  
**Praktische Koffer  
Reisetaschen**  
Offenbacher Lederwaren  
Erläuterte Zahlung  
**Leipzig 218**



Tadel

G. Hertling

„Ach geh', Kurt, nicht mal einfädeln  
kannst Du — wozu hab' ich nun eigentlich  
einem Diplom-Ingenieur geheiratet!“

**Charakter**  
beurteilt nach d. Handschrift, 20jähr. Praxis,  
Prosp. fr. Psychologe P. P. Liebe, Augsburg.

## Probefbände der Münchner „JUGEND“

orientieren Jene, welche unsere Wochenschrift noch nicht näher kennen, besser, als es eine einzelne Nummer vermag. Jeder Probefband enthält eine Anzahl älterer Nummern in elegantem, farbigen Umschlag und ist zum Preise von 50 Pfg. in allen Buchhandlungen u. beim Unterzeichneten erhältlich.

München, **Verlag der „Jugend“.**  
Leitungsstelle 1.

**Dr. Möller's Sanatorium** **Diätet. Kuren nach Schroth** **Herrliche Lage. Nirsks. Heilverf. Chron. Krankh.**  
Dresden-Loschwitz. Prospe. u. Brosch. frei.

**LIQUEUR**  
**BÉNÉDICTINE**

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



# Steckenpferd- Lilienmilch- Seife

von BERGMANN & CO. RADEBEUL

erzeugt rosiges jugendfrisches Aussehen, weisse, sammelweiche Haut  
und zarten blendend schönen Teint. à 5 St. 50. 4. Überall vorrätig.



H. Bing

### Kaiserstimmung

„Und was ist man im Grunde weiter  
als ein Verfechter seiner Eltern!“

## Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wer auf die  
Wiedererlangung einer naturgetreuen,  
waschechten Farbe des Kopf- oder  
Barthaars Wert legt, gebrauche unser  
ges. gesch. Crinin, das Weltfurore erlangt  
hat, weil es ein durchaus reelles, un-  
schädliches niemals versagendes Mittel  
ist. Preis 3 M. ohne Porto. **Funk & Co.,**  
Berlin S.W. 108 Königsplatzstrasse 49.

## Nieren-, Blasen-, Gicht-

krankte, macht einen Versuch mit Dr.  
**Allendorff's Wildunger Tee**, der sich  
glänzt bewährt hat! — In Paketen zu  
M. 3.50, 2. —, 1. — zu haben in Apothe-  
ken, wo nicht erhält, portofrei durch  
Dr. Allendorff, Bad Wildungen 4,  
der auch über u. Brosch. grat. versichert.

### Darlehen

erhalten solvente Personen jeden Standes  
schnell und kulant von der  
**Treu-Bank Aktien-Gesellschaft,**  
Eisenach 14, Tel. 206.  
Angebote schriftlich erbeten. Dieselben  
gehen als unberücksichtigt, wenn in vier  
Tagen nicht beantwortet.

### Jagdrad-Fahrräder

Beste Marke,  
Billigste Preise,  
Prachtkatalog  
(300 Seit. stark)  
unentgeltlich portofrei  
an jedermann.  
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken  
in Kriensheim (Harz) Nr. 442.

## Das Resultat im Künstler-Wettbewerb Günther Wagner

Preisgekrönt wurden am 23. 5. 1911 Paul Vahn-  
renhorst Mk. 3000.—, Wilhelm Claus 2000.—, The-  
o von Brockhausen, Moritz Melzer, Karl Caspar  
je 1000.—, Johann Autengruber, Maria Caspar-  
Filser, Seifert-Wattenberg, Hans Freese, Ernst  
Kolbe, Rudolf Weber, Otto Möller, Oskar Col-  
brandt, Ulrich Hübner, je 750.—, Julie Wolf-  
thorn, Ch. Kulemann-Haesner, Rassenfosse,  
Hanna Egger, Alfred Marner, Jacques Hal-  
bitzel, Hugue de Beaumont, Prof. E. R. Weiss,  
Oskar Schlemmer, Else Winterfeld je 400.—,  
Piet Serton, Mathias Stern, von Kardoff,  
Harald Tüllberg, Eugen Hamann, Paul Knauer-  
hase, Hans Brühlmann, Otto Freytag, Engel-  
bert Gminka, Th. Elisabeth Richter je 350.—,  
(36 Preise insgesamt Mk. 25 000.—) : : :  
Als Preisrichter wirkten die Herren I. Graf  
v. Kalkreuth, Max Liebermann, Dr. Gustav  
Pauli und als Vertreter der verhindert ge-  
wesenen Herren Freiherr von Hubermann  
Dr. v. Tschudi, Professor Dr. Lichtwark die  
Herren Dr. Wilh. Behncke, Direktor des  
Kestner-Museums Hannover, Dr. Hübner-  
mann, Restner-Museum, Senator Bernhard  
Ross, Professor der Kunstgeschichte an der  
Technischen Hochschule Hannover. : : : :

### Dr. Stammler's

## Kuranstalt **Bad Brunnthal** München

für innere, Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, sowie speziell  
sexuelle Neurosthenie und chronische Frauenleiden. Sehr schön und  
ruhig gelegen. — Mässige Preise. — Prospekt gratis. — 2 Aerzte.

### Die Aufhebung der Beschlagnahme

des Kunstwerkes

## Der weibliche Körper

von R. Arringer

mit ca. 100 Illustrationen nach lebenden Modellen bedeutet einen Sieg  
für die Reformbestrebungen unserer Zeit. Das Werk kostet in prach-  
voller Ausstattung Vollausgabe brosch. M. 2.50, elegant gebunden M. 4.—.  
Eines der besten und glänzend rezensierten Werke ist das

## Geschlechtsleben des Weibes

von Frau Dr. Anna Fischer-Dückelmann.

14. vermehrte u. verbesserte Auflage, mit vielen Illustrationen und einem  
zerlegbaren Modell des weiblichen Körpers in der Entwicklungsperiode.  
Preis brosch. M. 3.—, eleg. gebd. M. 4.— : : : Für die junge Frau, die  
Mutter unentbehrlich, für jeden Ehegatten begehrenswert. Zu beziehen  
sind beide Bücher durch **Vogler & Co., Berlin, Gitschinerstr. 12a.**

Ein Wegweiser zur Ge-  
sundheit u. zum Lebensglück  
der uns zeigt, wie man leben soll, um  
sich u. die Seinen gesund u. arbeitsfä-  
hig zu erhalten, ist das neu erschienene  
Werk:

### Hygiene

## u. Kräuterheilkunde

Dieses volkstümliche Buch, mit vielen  
anatom., physiolog. u. pharmolog. Ab-  
bildungen, das bei guter Ausstattung  
auf 240 Seiten die Gesundheitspflege u.  
die gründl. Behandlung fast sämtl. akuter  
chronischer Krankheiten nach dem  
bewährten Pflanzenheilverfahren (gift-  
freien Kräutern u. den Naturheilmit-  
teln) in allgemein verständl. Dar-  
stellung enthält. — Ferner beschreibt es  
ca. 150 der bekanntesten Heilkräuter,  
Anleitung zur Herstellung heilkräft. Tees,  
Abhandl. über Gesundheitspflege, Er-  
nährung, Armung, Bewegung, Schlaf,  
Luft u. Lichtbäder, Schönheitspflege,  
(Haar-, Zahn-, Haut- u. Augenpflege) etc.  
Dieses nützliche Buch kostet gebunden  
M. 2.80 franko ohne u. Spesen durch  
**Beck & Haffner, München 12,  
Karlplatz 13.**

**Ehe-**schliessungen, rechtsgiltige,  
in England, Prosop. „E. 14“  
fr.; verschlossen 50 Pfennig.  
**Brook's, London E. C., Queenstr. 90/91.**

### EHRlich und OFFEN

sucht das neue Buch v. Dr. med.  
Gerhard Hahn i. Breslau: **DAS  
GESCHLECHTSLEBEN DES  
MENSCHEN** die wichtigsten Fragen  
des Geschlechtslebens zu be-  
sprechen. Das vorzüglich ausge-  
stattete Buch mit 47 Abbildun-  
gen und 3 farbigen Tafeln  
kostet gebunden M. 3.—. Durch  
alle Buchhandlungen zu beziehen.  
Verlag: J. A. Barth in Leipzig.



## BEST Entfettungsmittel

ärztlich erprobtes und vorerkanntes

Glänzende Gutschichten, greift den  
Organismus nicht an. Sch. 3.00 M.  
(4 Kr.), 4 Sch. (ganze Kur) 11.00 M.  
(14.50 Kr.) **Bausch & Lomb, New York**  
Versand: Extr. Hohl. Glas.  
-Frage: H. B. 0/0.

**Zu haben in allen Apotheken:**  
Versand: Magdeburg, Rats-Apothek.  
Leipzig, Engel-Apothek. Für För-  
ster: Wien IV, Schutz-Engel-Apothek.



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die **Münchener „JUGEND“** Bezug zu nehmen.



## + Korpulenz +

### Fettleibigkeit

heißt befett, durch d. Tonnola-Zehrkorn, Weisgetränk, gold. Weiball, u. Ehrenbild. Sein furcht. Erb, seine furcht. Schützen mehr, sondern legend. schlank, elegante Figur, u. große Zelte kein Heilmittel k. Gehelmmittel, leidet ein Entfettungsmittel f. korpulente Gefühle. Geronnen. Weisf. empfahl. Keine Diät, keine Fieber, b. Gelsenweisse. Weisf. Wirkung. Fehlt 2,50 A. fr. gen. Weisf. od. Weisf. D. Franz Weisf. & Co. Berlin 104, Königgrätzer Str. 66.

Auskunft über alle Reise-  
Angelegenheiten u. rechtsgültige

Eheschliessung in England

Reisebureau Arnhem -  
Hamburg W. u. Hohe Bleichen 15


## Aufklärung!

Bedeutende Professoren  
und Ärzte empfehlen und  
verwenden im eigenen  
Gebrauch unsere patent-  
ierte hygienische Erfin-  
dung. Geheute erhalten  
gratis Prospekt durch:  
Chemische Fabrik Nassovia  
Briesbaden 12.

Als Drucksache gratis.

gluttrine  
Prospekt  
gratis  
Nerven  
Auf-  
frisungs  
Sanatorium  
Kuren  
Silvana Genf 1884

# MERCEDES



Mk. 12<sup>50</sup>  
EXTRA-QUALITÄT  
Mk. 16<sup>50</sup>

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

## MERCEDES SCHUH- GES. BERLIN

M. B. H. FRIEDRICHSTR. 186  
ÜBER 200 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN  
VERLANGEN SIE KATALOG 3.

Von der k. Regie-  
rung genehmigt. Münchner Schauspiel- u. Redekunst-Schule  
von Otto König, k. b. Hofschauspieler, München, Ludwigstr. 17 b.  
Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife. — Hervorragende Lehr-  
kräfte. — Aufführungen. — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

## Muiracithin

ist bei vorzeitiger Neurasthenie  
nach dem heutigen Stande der  
Wissenschaft ein ganz hervor-  
ragendes Kräftigungsmittel. Bei  
allen Störungen des Zentralnerven-  
systems, des Magens, bei geistiger  
Überanstrengung, moralischer Dep-  
ression, vorzeitiger Schwäche etc.  
als Stärkungsmittel unübertroffen.  
Professor Kolomojew, Direktor  
des Militär-Hospitals in Kasan  
schreibt: „Auf Grund meiner Be-  
obachtungen komme ich zu dem  
Schluss, dass Muiracithin ein spe-  
zielles Mittel ist, das einen  
hervorragenden Einfluss auf das  
Rückenmarkszentrum ausübt. Der  
Erfolg ist schnell und glänzend.“  
Muiracithin ist in allen Apoth-  
eken erhältlich, Ersatzpräparate  
weise man im eigenen Interesse  
zurück. Umfangreiche Literatur  
mit Professoren- und Privat-  
Gütern gratis u. franko durch das  
Kontor chemischer Präparate  
Berlin C. 2/20, Neue Friedrichstr. 48.

### Versandt:

Berlin: Engel-Apotheken, Kanonen-  
straße 43. München: Ludwig-Apoth.  
Neuhäuserstr. 8. Köln a. Rh.: Apoth.  
z. goldenen Kopf, Schildergasse 71/2.

## Liebe Jugend!

Unsere Donna ist so musikalisch, daß  
sie von Zeit zu Zeit meidet: „Madame,  
wir haben kein Konzertpapier mehr!“

Ich mache mit dem Mädchen einige  
Beforgungen in der Stadt.  
„Ach, Katharine, wir haben den Zucker  
vergeffen.“  
„Ach mer Rindviehchen.“

## Was ist das Rindvieh?

Die Antwort auf diese Frage faßt frie-  
fuz und bündig in den Satz zusammen:  
„Oben sitzt der Kopf, und unten sitzt ich.“

# Matrapas

## Feinste Cigarette!

### 3-5 Pfennig

8 **SULMA** 8 DRESDEN

## Optima

Fahrräder u.  
Nähmaschinen  
sind  
erstklassig!  
Optima-Prima-Pneumatis  
mit extrastarker Lauffläche  
ausserordentlich preiswert.  
Ford Sie mein ill. Prospekt-  
katalog, ich biete Ihnen  
wirklich Vorteile.  
**H. Timmann,**  
Hannover 385,  
Hannoversche Nähma-  
schinen-u. Fahrradwerke



## Prismen-Feldstecher



von höchster Leistung u.  
erster Qualität sind die Marke

**OIGEE**

(Gesetzlich geschützt)

Durch jede einschlägige  
Handlung

8 Tage zur Ansicht

Ohne Kaufverpflichtung  
Katalog Nr. 85 portofrei direkt

Brüssel 1910  
Goldene Medaille  
Optische Industrie-Gesellschaft m. b. H. Optische  
Anstalt, Berlin-Schöneberg

Invaliden - Räder,  
Krankenselbstfahrer,  
Krankenfahrstühle.

Solide Fabrik.  
Katalog gratis.

Rich. Maune,  
Dresden - Löbtau 40.



Echte Briefmarken. Preis-  
liste gratis sender August Marbes, Bremen.

## 2 Hochaktuelle Werke

**Russische Grausamkeit**

Erst u. Jetzt. Von Bernh. Stern  
297 Selt. m. 12 Illustr. 6 M. Geb. 7 1/2 M.  
Die Grausamkeit. Von H. Rau.  
272 Seiten m. 21 Illustr. 2 Aufl. 4 M.  
Geb. 5 1/2 M. u. Ausführl. Prospekt über  
Kultur- u. sittengeschichtl. Werke gr. fr.  
Bern. Barsdorf, Berlin W. 30, Aschenbergstr. 16/1.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



## Die Reichstagswahlverwandten

(Zeichnungen von W. Krain)



„... Meine Herren! Wenn Sie dem Faden meiner Rede gefolgt sind, so sehen Sie, daß Gott uns selbst in seiner Schöpfung die Wahlparole zeigt. Auch das Weltsystem dreht sich um ein erhabenes Zentrum!“

## Liebe Jugend!

Ich saß auf der Terrasse eines der eleganten Hotels von Heiligen-damm. Es wurde an kleinen Tischen gesippt. Dicht neben mir saßen zwei Damen, äußerst distinguierte Erscheinungen, eleganteste Aufmachung. Sicher Ausländerinnen, sagte ich zu mir. Uebrigens die Gefährtin, irgend-wo hatte ich die schon mal gesehen, ich ging in Gedanken die Pariser Gesellschaften durch, die ich den letzten Winter mitgemacht.

Da begannen sie miteinander zu sprechen, ich lauschte gespannt auf. „Du meinst, Frieda, Turkenalat schmeißt nich uff, hup, schmeißt doch uff!“

Ein bekannter Berliner Kunstsammler, der nur leider das Pech hat, daß alle seine schönen, mit ebensoviel Geld wie Naivität zusammen-



Dem Stiftungsfest des Kriegerevereins von Pommern! Schenkte der hohe Gönner, Edler von Jappelwitz, die Ehre, eine marfige Rede auf das Vaterland zu halten, in welcher er auch die Frage der Kommenden Wahlen lebhaft ventilerte.

gekauften Raffaels und Rembrandts von den Kennern durch die Bank für plumpe Fälschungen gehalten werden, hat eines Tages auch den Generalissimus der Kunstfremderliste eingeladen und zeigt ihm seine teuren Schätze.

„Nun, Exzellenz,“ fragt er nach der Besichtigung seinen Besuch, „sind Sie nun auch der Ansicht, daß nicht ein einziges Original darunter ist?“

„O, ganz so schlimm ist es doch nicht,“ meint lächelnd der Geheimerat und klopft dem Sammler tröstend auf die Schulter, „Ein Original hab ich denn doch entdeckt.“

„Und welches, Exzellenz?“ ruft freudig erregt der sonderbare Kunstschwärmer.

„Sie, mein lieber Herr Kommerzienrat.“

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden Haarplegemitteln nicht genug darauf aufmerksam sein, daß die einzige naturgemäße Haarpflege darin besteht, daß man die Kopfhaut genau so mit Wasser und Seife wäscht, wie die übrige Haut des Körpers. Nur bezüglich der Seife hat man darauf zu achten, daß sie mild sei und einen Zusatz habe, der einen anregenden Einfluß auf die Tätigkeit der Kopfhaut ausübt und gleichzeitig parasitäre Erreger verschiedener Haarkrankheiten vernichtet.

Als solcher hat sich, wie allgemein bekannt, der Teer als geradezu souveränes Mittel bewährt. Der Teer wirkt antiseptisch und hat außerdem die bemerkenswerte Eigenschaft, die Tätigkeit der Kopfhaut und damit das Wachstum der Haare anzuregen. Trotz dieser Eigenschaften, die in der Medizin hochgeschätzt werden, hat sich der Teer zur Kopfwäsche doch nicht so einbürgern können, weil vielen der Geruch einfach unerträglich ist und die gewöhnlichen Teer-Präparate, wie sie bisher im Handel waren, in vielen Fällen doch unangenehme Reizwirkungen hervorriefen.

Es sind deshalb jahrelang Versuche angestellt worden, um den

Teer in geeigneter Weise umzuwandeln, und es ist schließlich gelungen, ein fast geruchloses



Teerpräparat herzustellen, das auch keine unerwünschten Nebenwirkungen mehr hat. Mit diesem Präparat,

Pivanon genannt, wurde endlich das längst gesuchte Teerpräparat für Kopfwäsungen geschaffen.

Das Pivanon löst mit Leichtigkeit Schuppen und Schmutz von der Kopfhaut, gibt einen prachtvollen Schaum und läßt sich sehr leicht von den Haaren herunterspülen. Es hat einen sehr sympathischen Geruch, und infolge seines Teergehaltes wirkt es parasitären Haar- ausfall entgegen. Schon nach wenigen Pivanon- Wäsungen wird jeder die wohltätige Wirkung verspüren, und man kann wohl die Pivanon- Haarpflege als die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare ansprechen.

Es sei ausdrücklich betont, daß Pivanon das einzige geruch- bzw. farblose Teerpräparat zur Pflege des Haares ist, das aus dem offiziellen Nadelholzteer hergestellt wird, also demjenigen Teer, der nach dem Deutschen Arzneibuch in der Medizin allein anerkannt ist. Die zahllosen Angebote von farblosen oder geruchlosen Teerpreparaten zur Pflege des Haares, die infolge des großen Erfolges des Pivanon allerorten hervortreten, erfordern diese Feststellung.

Pivanon wird hell (farblos) und dunkel hergestellt. Neuerdings wird besonders Pivanon „hell“ (farblos) vorgezogen, bei dem durch ein besonderes Verfahren dem Teer auch der dunkle Farbstoff entzogen ist. Die spezifische Teerwirkung ist bei beiden Präparaten, hell sowohl wie dunkel, die gleiche.



## Hurra das Salz!

Wer über unfres Lebens Quellen  
Mit Fleisch und Scharfsein nachgedacht,  
Der weiß, er hat sich vorzustellen,  
Doch dies Mama Elektra macht!  
Er spürt's an vielerlei Erscheinung,  
Gemüthsabund: es ist so!  
Jedoch das Mann? und Wie? und Wo?  
Entzog bis jetzt ihr klarer Meinung.

Nun aber kommt der kühne Denker,  
Der lang im Geiste schon erwozt;  
Barum wird denn ein Wesen kränker,  
Sobald man ihm das Salz entzog?  
Barum denn sieht es, wie anämisch,  
Am Körper hin und am Gemüth?  
„Das Salz war sein Elektrolyt!  
Und sein Betrieb elektro-dynamisch!“

Das Salz ist immer nachzuweisen,  
Wo lebendes Gewebe sieht,  
Wo Blut- und Symphtiseme kreisen,  
Selbst auf der Haut, wenn einer schwitzt;  
Demotisch bringt's durch Zellwandabre,  
Der Nerv gebraucht's, das Ganglion,  
Sogar der Knochen lebt davon —  
Kein Fleck im Leth, wo man's nicht fände!

Begnügt mit dem nackten Faktum  
Der Forscher sich, er tät' mir leid!  
Doch nein! Gleich fragt er sich eckig um  
Den Grund von jener Salzigkeit  
Und spricht: in allen Körperzonen  
Verfällt konstant das Salzatom  
Und so entsteht der Lebensstrom  
Aus kraftgeladenen Ionen!

Elektrochemisch wird betrieben  
Der ganze Muskelapparat;  
Ionen braucht der Mensch zum Lieben,  
Zu jedem Zweck im Zellenstaat;  
Ionen — besser deklinieren  
Wir zwar „Ionen“ — braucht er dann  
Für das Gedächtnis, braucht der Mann  
Zum Denken und Alloszieren!

Wo Du nur antippst, da ergibt sich  
Auch ein elektrisches Moment —  
Beweise findet mehr wie fliegig,  
Wer was von Energetik kennt!  
Man denke nur des wunderbaren  
Erfolgs, wenn man gelöstes Salz  
Den Kranken einspritzt allenfalls,  
Vor der Verblutung wie zu wahr!

Und schlagend ist auch die Ermüdung:  
Wenn einen Mann der Saff betört,  
Verliert er Geiſt und Ueberlegung,  
Auch wird sein Gleichgewicht gestört —  
Warum? Der Alkohol vermindert  
Die Leitungsfähigkeit und bald  
Wird, trotz dem schönsten Salzgehalt,  
Die Jonisation gebremst!

Kurzum: durch diese neue Lehre  
Vom Salz wird manch' Problem entwirrt,  
Und ihr Verklünder, den ich ehre,  
Er lete mich, er sei mein Hirt!  
Ihm wünsch' ich, Leiden zu verhüten,  
Die schmerzlich sind und unbequem,  
Fürs energetische System  
Den trefflichsten Elektrolyten!

Giederemert mit ei

## Liebe Jugend!

Herr Oberinspektor v. Orterer hält Horaz-  
funde ab. Da nun sehr oft von Jupiter die  
Rede ist, wird er ängstlich: „Sagen wir doch  
besser, der liebe Gott' statt Jupiter!“

Es dauert eine Drittelfunde, da ruft er seinen  
Primus an. Nach einer Weile stolzen Ueber-  
sehens wird der rot und zögert, endlich aber fährt  
er doch weiter: „und der liebe Gott kam zu Keda  
in Gestalt eines Schwanes“ — worauf er schnell  
dimittiert wurde. (Auch damals soll Herr v. Or-  
terer der Presse jede Auskunft verweigert haben.)



## Marokko

„Die lange bleibst Du hier, Michel!  
„u blichest länger als Du! Ich bin ja später  
gekommen!“

## Agadir

Leute, was wundern ihr  
Euch miteinander,  
Weil jetzt nach Agadir  
Schwamm unser Panther?

Solltet euch wundern bloß,  
Dass es nicht faule,  
Klingt wie der Herr Franzos  
Michel schon machte,

Dass ihr unendliche  
Langmut gesehen —  
Das Selbstverständliche  
Wollt ihr verstehen!

Michel hat halt sich jetzt  
Büßlich gewandelt,  
Nicht lang herumgeschwätzt,  
Sondern gehandelt!

Statt erst auf viel Papier  
Noten zu schreiben,  
Dampft er nach Agadir —  
Mö'g' er so bleiben!

Pips

## Wahlkürsio

Der Abgeordnete von Hendebrand und  
der Lafa sagte im preussischen Abgeordneten-  
hause, die Konserwativen wollten das preussische  
Wahlrecht aufrecht erhalten, weil die preussische  
Zucht und Ordnung auf ihm beruhe.

So weit ist es also gekommen: Das Drei-  
klassenwahlrecht streift sich sogar auf gewisse  
Gaule. Denn Hendebrand, in die Enge ge-  
trieben, hat jene Worte dahin ergänzt, daß er  
mit der preussischen Zucht lediglich das Gra-  
diger Gefühl im Auge gehabt habe. Natürlich  
wählten sämtliche Räder dieser Anstalt in der  
ersten Klasse.

C. Fr.

## Sicheres Zeichen der Rechtgläubigkeit

„Herr Oberkonsistorialrat, ist der Parrer  
Müller nicht auch der Zehrer verdächtig?“  
„Benedikt! Der Mann predigt ja stets vor  
leeren Kirchenbänken.“



Der Dachreiter auf der Preussischen  
Landeskirche anno 1911

Die Jünger Christi! So ganz entspricht die Ar-  
chitektur doch nicht unserem ursprünglichen Ideal!

## Liebe Jugend!

Es ist bekannt, daß die bayerische Zentrums-  
presse sein leichtes Dasein hat. Eine ihrer schwie-  
rigen Aufgaben beruht darin, daß sie täglich  
mindestens eine neue Denzungen erfinden muß,  
wenn anders der wahre Segen auf ihrem Werke  
ruhen soll. Wenn man bedenkt, wie viele Zimis-  
und Berufsblätter schon bei ihren jeweiligen  
höheren Orten verlagert werden mußten, — die  
Eisenbahner beim Verkehrsminister, der Verkehrs-  
minister bei der Krone, Lehrer, Oberlehrer und  
Universitäts-Professoren beim Kultusminister,  
Amtsrichter und Schöffen beim Justizminister,  
Dichter und Maler beim Staatsanwalt — und  
unbommierte Schüler nebst Eltern beim Herrn u.  
Orterer, so ergibt sich, wieviel Kraft und Mühe  
mit dem ehrenwürdigen Denzungenamtisch ver-  
knüpft sind. Es besteht daher, wie die „Juta“  
zu melden weiß, in maßgebenden Zentrumskreisen  
die Absicht, dringenden Bedürfnissen durch Schaf-  
fung einer besonderen Stelle für approbierte An-  
geberei abzuhelfen. Die Stelle würde vom Zugs-  
inspiziere mit geeigneten Kräften besetzt werden  
und den Namen — Denzungenführer führen.

—ah!

## Wird Frankfurt Universität?

Von eme alde Frankfurter

Es bumbert mit mer Herz, als wie 'ne Mädche,  
Doch mo sein allerleis' Ruch geschmeckt:  
Kriecht Frankfurt' ih' ih' Unverständiche?  
Werd ih' der Plan, der munnerliche, vollstreckt?  
Rimmt die studentisch Jugend her, die framme?  
Ich schlag en Borzelbaum un' schrei Hurra!  
Des Gelds is for den Zweck bereits bestimme,  
— Warum auch net? Gottlob, mer ham w'e's ja!

Schon gack' ich dert die gresste Professore  
Die Zell crumen' holwern, dief zeritert.  
Des In- un' Ausland, selbst Indiarer, Mohre,  
Nach Frankfurt' ströme a l'e junge Leut'.  
Schon hör' ich uff der greise Hundstief drause  
Menjare häßlich knalle voll Branow.  
Schon hör' zum Ebbelwei in Sachsehaufe  
Ich stöte: Gaudemus igitur!

Alch, häß' mer uns des Universität's  
Doch schon in ahler, frietzer Zeit erlei!  
Dann wär' gewiß des junge Wolsang Oetel'sche  
Nach Leipzig net, nach Stroßburg net geit!  
Er wär' in seiner Vadderstadt geblowen,  
Unn häß' hier nit, ganz sicher nit vermit!  
Er häß' bei uns sein „Werder“ dann geschrimwe,  
Er häß' bei uns die Mädercher verliß!

Doch halt! Velleicht bhu ich zu rich mich freue?  
Velleicht am End' werd's Essig noch damit?  
Denn dhut aach Frankfurt' selbst ih' Rofte scheue,  
Der Staat, der red' halt aach e Wörthe mit.  
Ich waach ja, wie mer hie un' der geschwätzt hat —  
Unn dennoch kriecht mit Zuerufet ih' Lach:  
Wann der Widkes ebbs sich in Kopp  
gehet hat,

Dann werd's aach ausgefiet' ih',  
kenn' en doch!

## Baron Joachim von Gurkenfalat an seinen Freund

Allen Herrenhäuser!

Zeie lochen in der Zeitung, daß die Leiziger  
Justiztribun in einem Anfall von Gelliesgehortheit  
das Urteil gegen den Zingeb, den Gutsbeher  
Beder, aufgehoben haben! Ich das überhaut noch  
eine Zeit, in der wir leben? Ich war io verhört  
von diefer Wadrich, daß ich sogar unieren Volks-  
schullehrer mit „Sie“ angeredet habe. — Feuerbe-  
haltung, Beder enturteilt, Sanabund, unen seht  
nur noch der Kartoffelkür, denn kann die Simst  
losgehen! Weil dufur wird mir längst: Das Volt  
glaubt an seinen Volt mehr, an seinen Lanrat,  
an kein Spruchkollegium! Unacht, Schrei nach  
dem Wahlrecht, mo man hinzulegen geruht! Aber  
mir ist schon alles gleich! Denzungen und Aeu-  
erung habe ich mir schon gefant. Ich wüßte mich  
damit, was neulich unier Gellingsungesonne io schon  
gelugt hat: „Das uniere Voriabern im Erdgrab  
ruhen, hat Preußen geruht.“

Mit deutlichem Handschlag

Dem Joachim.  
Karlehen



## Pfarrer Iatho

Und also sprach die strenge Kleriker:  
„Die Kirche duldet keine Ketzerei.  
Der Ireführer wird mit Recht verdammt  
Und füglich abgefeht von Würd' und Amt.  
Wie find die Wächter über Gottes Wort.“

So tönt die Schale, wenn der Kern verdorrt.

Die Schale siegt? Die taube formel trumpft?  
Dann ist der Quell der heiligen Kraft verſumpft.  
Dann ist die „frohe Botſchaft“ nur Gefchnarr,  
Dann lügt die „Liebe“ wie frau Potiphar,  
Dann ist die „Wahrheit“ eine tote Haut,  
Auf der man orthodoxiſch wiederkauft ...

O kluger, ſupertkluger Kirchenrat,  
Kennſt Du das Wort: Im Anfang war die Tat?  
Die Tat des Fiebers ward zum Sauerkeim,  
Das kommt von Scharfgericht und Mückenſeig.  
Wird Euch der Text nicht auf der Seele brennen:  
An ihren Früchten ſollt Ihr ſie erkennen?!  
Karl Hendell

## Die Straſſe zum Himmel

In Paris plant man die Anlegung einer neuen Prachtſtraße, die Rue Edouard VII heißen ſoll. Die Bürgerſteige ſollen aus Marmor beſehen und mit Glasböden verſehen ſein, damit die Fußgänger gegen Regen geſchützt ſind.  
Wenn die Straße wirklich eine Prachtſtraße werden ſoll, ſo werden noch andere Einrichtungen getroffen werden müſſen. Der Fahrbaum wird von Wagen beſprengt werden müſſen, die mit dem berühmten Parfüm „Extrait l'Oeillet du Roy“ von Houbigant gefüllt ſind. In der Mitte des Fahrbaums muß eine Promenade angelegt werden, die zu beiden Seiten mit den Palmen der Académie Française beſetzt und mit gepoſteten Außenbänken verſehen iſt. Alle zwanzig Schritt muß ein Brunnen aus Platina errichtet werden, aus dem abwechſelnd Sekt und Kaviar hervorſprudeln. Die öffentlichen „Rotunden“, in denen 100 Francs-Scheine als Papier benutzt werden, werden von Künſtlerinnen der großen Oper und der Comédie Française bedient. Statt der Schülertelepatronieren in der Straße die Wiſſenſchaften Deutschlands, Englands, Italiens und Ruſſlands, um die Angehörigen dieſer Staaten zu beraten. Jeder männliche Fremde, der die Straße bedient, bekommt eine hübfche jugendliche Begleiterin, die ſpäter Beſucher werden will und ſich in anſtrengender Tätigkeit auf dieſen ihren künftigen Beruf vorbereitet. Jeder männliche Franzoſe, der die Straße paſſiert, bekommt ein Miniſterportefeuille. Jede Dame, die die Straße paſſiert, bekommt ein Kind. Frido

## Der neue Plutarch

Oberingenieur Helmut Ditzl kam auf ſeinem zügel Wägen-Beſitz am Ziel an.



„Nur ſechs Stunden iſt er geſtorben!“ ſagte der Oberbürgermeiſter kirkſcher. „Dann wollen wir morgen über die Einverleibung Wägen in Groß-Berlin beraten.“



## Nüchlichkeit

„Das Chriſtentum krankt eben daran, daß Chriſtus nicht Theologie ſtudiert hatte!“

## Die Gegenreformation

### I. Der Gottesbegehr

„Herr Kollege vom Spruchkollegium, ich glaube, ſeit unſerem Spruch in der Jathoaffäre iſt Gott nicht mehr außer uns, ſondern außer ſich!“

### II. Glaube und Lehre

„Der Oberkirchenratsgeſtliche hat zwei Beine. Auf dem einen Bein ſteht er und kann nicht anders, wie Luther, mit dem anderen Bein eilt er davon und muß, wie der Oberkirchenrat beſchließt.“

### III. Der Index

„Ich bitte die Herren des Spruchkollegiums, zu bedenken, daß in Luthers Vorrede zum Römerbrieſe zu ſehen iſt, der Glaube ſei nicht der menſchliche Wahn und Traum, den eldliche für Glauben halten, ſondern ein göttlich Werk in uns.“

„Ich beantrage, die Schriften Luthers auf den Index der nicht zu verſendenden Ktenſtücke zu ſehen.“

## Wanderer

## Parifer Studenten-Energiung

Von Maxl Bierung, Gymaſiſt

Weil ſie wohl nichts bei ſich zu Hauſe haben, ſo man dagegen ſich entſchließen kann, ſo rennen natürlich dieſe Knaben Abwechſlungshalber einmal Deutſchland an.

Man kann es ihnen weiter nicht verübeln, denn erſtens iſt in Frankreich das beſte, und zweitens billig, weil den dummen Bübeln Daſir dort keiner keine Waſche gibt.

Doch wenn ich dürfte, wie mir's würde paſſen, ſo tät ich Einen wenigſtens der Herrn Entſchieden nicht ganz ohne eine laſſen, Und eine zwar von meinen laſſigen.

Nämlich den Monsieur Munc (in Deutſchland heißt er Noſch Munk), der das Präſidium geſührt bei der Entrückung jener Jung-Parifer. Obwohl im deutſchen Straßburg er ſtudiert,

Und dort deutſch-chawiniſtiſch ſei geſewen Wie jezt Parifer Chawiniſt, wobei Er noch nicht einmal, wie wir jüngſt geſehen, So richtig trocken hintern Ohren ſei —

Dem, — wie geſagt — dem trocken' ich die Stellen!  
Und diesbezüglich ſind wir Alle eins:  
Solch einem Lausbub, dem gebühren Schellen  
Sowohl von rechts als wie von links  
des Rheins!

## Die neue Konfeſſion

„Sind Sie evangeliſch oder katholiſch?“  
„Jatholiſch!“

## Felix Mottl †

Legt ihm drei Koſen in die bleichen Hände  
Und um die Stirne weht den Lorbeerkranz!  
In roſiger Liebe ging ſein Weg zu Ende,  
Durch bitteres Leid zum reinen Sternenglanz.

Die Koſe mög' von unſrer Treue ſagen,  
Den Lorbeer nimme als Sieger in die Bruſt!  
Das ernſte Grün mög' unſre Trauer klagen,  
Und Dankesgrüße hauch' der Koſe Duſt.

In Koſen und in Lorbeer ſchloß Dein Leben.  
Sie ſehen Dir in unſrem Schmerz gereicht:  
Du haſt uns Koſenheiterkeit gegeben  
Und heilige Andacht, die dem Lorbeer gleicht.

Küß, Koſen, ſeine Hände ihm, die bleichen!  
Küß, Lorbeer, ihm die Stirn, ſo rein und frank!  
Die Koſen nimme in Meiſter Mozarts Zeichen,  
Den Lorbeer nimme als Chriſtians letzten Dank!

Karl Ettlinger

## Liebe Jugend

Major Wandel fuhr von Kriſtan nach Wien.  
Unterswegs ſaß ein Mann mit Wägenſchiffen ein.  
Der Mann breitete zahlreiche Zeitſchriften vor ſich aus: Berliner, Wiener Journale, illuſtrirte Blätter und ein Fachblatt für Aviatiſt.

Und der Mann ſaß.  
Der Herr Major langweilte ſich, gähnte, ſtreckte ſich, rauchte und dachte:

„Dieſer Mann iſt ein Jud. Aber offenbar ein beſſerer: er fährt erſter Klaſſe und intereſſiert ſich für den Flugſport. Ich werde ihn anreden.“  
„Na,“ ſagte der Herr Major leutſelig, „jezt kommt ja bald die Zeit, wo wir beide fliegen werden.“

Darauf der Mann erkannte:  
„Dieſe fliegen? Haben denn Sie auch nur ä Biletet dritter Klaſſe?“  
Alfa

## Die feindlichen Brüder

(Peſſimiſtiſche Betrachtung eines Ungläubigen)

Immer raufen ſie ſich, die vaterlandliebenden Knaben,  
Immer ſpuckt der Baron gerne dem Bürger auf's Haupt.  
Und der biedere Mann, der nationaliliberale, Wiſcht entriſtet den Schimpf ſich von der Glage herab,  
Wiſcht ſich ſchimpfend die Wut herab von der ehrlichen Seele.  
Während der Herr Baron lächelnd den Rücken ihm kehrt,  
Denn er weiß es gewiß, ſobald die Glage getrocknet,  
Reicht ihm jener, verſöhnt, wieder die biedere Hand.  
— Fürchte, o deutſcher Miſchel, darum nicht ſchreckliche Folgen,  
Wenn in toſender Wut jezo ſich ſchimpfen die Zwei!  
Morgen vielleicht, wenn die Wahlſchlacht beginnt, prengt Schulter an Schulter Unter Hurraſchreul in den verzweifelnden Kampf Mit ſeinen Pappenheimern der alle ehliche Vohmann, — Unwiderſtlich zum — letztenmal eingeeit!

A. De Nora

## Der neue Plutarch

„Wie lange haben Sie zu dem Güte gebraucht?“  
wurde Helmut Ditzl gleich nach ſeiner Ankunft gefragt.



Ditzl zog eine Wehhauch aus der Mantel-taſche. „Hier, hüben Sie!“ Die Wut war noch warm!





### Pariser Studenten-Demonstration

H. Bing

„Es ist ein Skandal: jetzt haben wir schon Juli, und Deutschland existiert immer noch!“



### Das protestantische Spruchkollegium

F. Heubner (München)

„Wir können noch nicht beginnen, — der päpstliche Segen ist noch nicht eingetroffen!“

Herausgeb.: Dr. GEORG HIRTH; Redakt.: F. v. OSTINI, Dr. S. SINZHEIMER, A. MATTHÄI, F. LANGHEINRICH, K. ETLINGER. Für die Redaktion verantwortlich Dr. S. SINZHEIMER, für den Inseratenteil: G. POSSELT, sämtlich in München. Verlag: G. HIRTH's Verlag, G. m. b. H., München. Druck von KNORR & HIRTH, G. m. b. H., München. — Geschäftsstelle für Oesterreich-Ungarn: MORITZ PERLES, Verlagsbuchhandlung Wien I, Seilergasse 4. — Für Oesterreich-Ungarn verantwortlich: JOSEF MAUTNER — ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

**Preis: 40 Pfg.**